DIE NEUE
BarftGaans
DAS MAGAZIN FÜR IN UND UM UELZEN
6/7
2019

ÜBER 200 JAHRE
möbel Reck
KOCHEN UND LEBEN IN NEUER FORM

JETZT WIRD
ES HEISS!

Kaufen Sie vom **15. bis 29.06.** bei uns ein und hoffen Sie für den 31.07. auf 35°C.
Weitere Infos auf Seite 33.

THEMEN
Untermieter gesucht

AKTUELLES
Schmettern und Pritschen

VERLOSUNG
Mitmachen und gewinnen

FEUILLETON
Ausstellung im Arboretum

[Anzeige]

10th Summer Academy of Music

Meisterkurse und Konzerte
5. - 14. Juli 2019

Freitag, 5. Juli | 19 Uhr | Langhaus Oldenstadt
Eröffnungskonzert der Dozenten

Montag, 8. Juli | 19 Uhr | Langhaus Oldenstadt
Kammermusik-Gala I
„Mozart, Mendelssohn, Fauré“
mit Kursteilnehmern und Dozenten

Mittwoch, 10. Juli | 19 Uhr | Langhaus Oldenstadt
Kammermusik-Gala II
„Haydn, Beethoven, Tanejew“
mit Kursteilnehmern und Dozenten

Freitag, 12. Juli | 19 Uhr | Klosterkirche Medingen
Abschlusskonzert I
mit Kursteilnehmern und dem Kammerorchester „Wratislavia“

Sonntag, 14. Juli | 19 Uhr | Langhaus Oldenstadt
Abschlusskonzert II
mit Kursteilnehmern und dem Kammerorchester „Wratislavia“

Eintritt für alle Konzerte 18 € / 10 €

Eintritt frei!

7. / 9. / 11. / 13. Juli | 19 Uhr
Abendkonzerte mit Kursteilnehmern

Samstag, 6. Juli | 19 Uhr | Langhaus Oldenstadt
„Ears Wide Open“ – ein musikalisches Gespräch mit Jan Harlan und Hinrich Alpers über Stanley Kubrick, Musik und Film

täglich vom 5. - 14. Juli | 13 Uhr
Langhaus Oldenstadt: Lunchtime-Konzerte mit Kursteilnehmern

täglich
Öffentlicher Kursunterricht

Für Kunstfreunde

Hans Lepel »Impressionen 2018« – Fotoausstellung zur Sommerakademie im Langhaus Oldenstadt, täglich durchgehend ab 10.00 Uhr geöffnet bis zum Beginn der Abendveranstaltungen. Eintritt frei

BBK »Sommer-Musik« – Ausstellung in der BBK-Galerie Oldenstadt, geöffnet zu den Konzerten der Summer Academy of Music. Eintritt frei

Nähere Informationen und genaue Zeitpläne unter WWW.SUMMER-ACADEMY-OF-MUSIC.COM
Veranstalter: Internationale Sommerakademie Lüneburger Heide e.V. | Künstlerischer Leiter: Hinrich Alpers

Niedersächsische Sparkassenstiftung · Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg · Lüneburgischer Landschaftsverband · Stiftung Lüneburgische Landschaft · Uelzener · Nordzucker

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Halbzeit – kaum zu glauben. Ich habe jetzt nicht nachgeschaut, wie oft ich schon über das Vergehen der Zeit geschrieben habe. Wahrscheinlich des Öfteren, denn es erstaunt mich immer wieder, wie schnell eine Woche oder ein Monat verfliegt. Das Mysterium der Zeit …

Ich weiß noch, wie unendlich lang mir die sechs Wochen Sommerferien vorkamen: Die wichtigsten Aktivitäten waren abgehakt, und langsam machte sich Langeweile breit. Damit bei Ihnen und Ihrer Familie keine Langeweile aufkommt, starten wir in der aktuellen Sommerausgabe wieder unsere beliebte Aktion „Barftgaans gegen Langeweile", die mittlerweile eine kleine Tradition geworden ist. Wir verlosen wieder zahlreiche Eintrittskarten für Ausflugsziele in unserer Region und Gutscheine von heimischen Geschäftspartnern. Also: mitmachen und gewinnen, es lohnt sich!

Ich verrate an dieser Stelle nicht zu viel, wenn ich Ihnen sage, wie turbulent die vergangen Wochen bei der „Barftgaans" und dem Initia Verlag waren. Projekte wollen angeschoben und abgeschlossen werden, Ideen entwickeln sich und manche werden wieder verworfen. Wir haben im Team viele Diskussionen geführt, um uns positiv weiterzuentwickeln.

Und mir ist aufgefallen, dass politische Themen noch mehr im Fokus unserer Gespräche standen, so kurz vor der Europawahl. Dabei ist mir bewusst geworden, dass mir das politische Geschehen immer fremder wird. Ich mache mir Sorgen. Die Europawahl ist in wenigen Tagen, wenn ich diese Zeilen schreibe. Und schon Vergangenheit, wenn Sie das Magazin in Händen halten. Die Prognosen, die von einem europaweiten Rechtsruck ausgehen, bekümmern mich sehr. Ich habe in diesen Wochen Parteiwerbung hören und sehen müssen, die ich nie für möglich gehalten hätte. Es lief mir eiskalt den Rücken herunter: Die Partei „Die Rechte" warb um Wählerstimmen und versprach, eine verurteilte Holocaust-Leugnerin aus dem Gefängnis zu holen. Die AfD möchte sich ins EU-Parlament wählen lassen, um mit anderen rechten Parteien Europas die europäische Idee zu zerstören und propagiert das Europa der Vaterländer. Die Beispiele ließen sich fortführen. Aber, Sie haben selbst Augen und Ohren, zum Sehen, Hören und Lesen. Trotz aller Befürchtungen glaube ich, dass der gesunde Menschenverstand am Ende siegt und rechtsextreme Polemik und Propaganda ins Leere laufen.

Unser Grundgesetz trat vor 70 Jahren, am 23. Mai 1949 in Kraft: ein Meilenstein unserer Demokratie. Das „Lieblingsgrundrecht" der Deutschen ist laut einer Studie der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung die Meinungsfreiheit (Download unter www.kas.de). Eine interessante Feststellung in der Studie, die einen leichten Widerspruch in sich birgt: *„Manche verbinden mit der Meinungsfreiheit nicht nur die Erwartung, ihre Meinung äußern zu dürfen, sondern sehen darin auch ein verbrieftes Recht, keinen drastischen Widerspruch zu erfahren"*. Dazu nur ein Gedanke: Meinungsfreiheit und Toleranz werden häufig von denjenigen gefordert, die selbst durch besondere Intoleranz auffallen, den demokratischen Konsens unserer Gesellschaft aufkündigen oder Themen propagieren, die rechtlich eine strafbare Handlung darstellen wie das Leugnen des Holocausts.

Ich habe kürzlich einen Klassiker von Stefan Zweig (1881–1942) gelesen „Die Welt von gestern" – eine berührende Hommage an Europa. Die Erinnerungen eines überzeugten Europäers, der am Scheitern dieser Idee und des Nationalsozialismus zerbrochen ist. Wer dieses Buch noch nicht gelesen hat, sollte das unbedingt nachholen. Die Idee des vereinten Europas ist eine Lehre aus zwei verheerenden und schrecklichen Weltkriegen und sichert jahrzehntelangen Frieden auf dem Kontinent. Wir haben nur ein Europa und eine Demokratie!

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Sommer zum Lesen, Diskutieren, Träumen, Nachdenken, Ihre

[Anzeige]

AKTUELLES

6 Bewegung in frischer Luft
7 Region für Familien
8 Familie und Arbeit unter einen Hut bringen
9 Kunstvolles und Kurioses
9 Uelzen feiert den Weinmarkt
9 Großes Stadtfest in Uelzen
16 Mit dem Rad zum Bauernhof
18 Gärten mit Charme
21 Fotoausstellung „Bienenliebe“
31 Gegen Rechtsextremismus!
32 Festmeile vor dem Kurhaus
34 Bequem zu den schönsten Ausflugszielen fahren
41 Holt die Kutten raus!
42 Richtig schmettern

FREIZEIT

30 Vitalmarkt
36 Barftgaans-Verlosung
44 Termine

THEMEN

14 Klimawandel vor der Haustür
15 Uelzen für gutes Klima
19 Untermieter gesucht!
20 Baustoff mit Zukunft
23 Rollentausch
26 Mit „Bio“ Geld verdienen
27 Dem Traumjob auf der Spur
28 Frisch auf den Tisch
29 Regional einkaufen
35 Keine Langeweile im Sommer!

FEUILLETON

10 Für ein solidarisches Miteinander
11 Unvorstellbar! Wirklich?
12 „Die Blumen zogen ihre schönsten Gewänder an“
13 Sommermusiken

Kulturjournalistin Barbara Kaiser

WERBEPARTNER IN DIESER AUSGABE

BaumFachWerk 47
Baumschule Meyerholz 3
Bauckhof Rosche 26
Bernsteinsee 36
Blumen Oase Növig-Maaß 45
Bohlsener Mühle 22, 48
Büsch GbR (Milchtankstelle) 28
Concordia Versicherungen, Service Büro Dirk Bahr 42
Der kuriose Brautladen 32
Der Polsterer 21
Die Baumstubbenfräser 16
Eimker Erdapfel 28
Elbers Hof 29
Fischhandel Haack 30
Freilichtmuseum Diesdorf 44
Früchte der Welt, Uwe Stahnke 30
Garten- und Landschaftsbau D. Brandt 41
Garten- und Landschaftsbau H. Schulz 41
Gebäudereinigung Silvester 6
Glaserei Ernst Neumann 21
Handwerksmuseum Suhlendorf 35
Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen 17
Holdenstedter Hof 32
Hotel Ascona 39
Hotel-Pension Sonnenhügel 37, 45, 46
Internationale Sommerakademie Lüneburger Heide e.V. 2
Jod - Sole - Therme 34
Juwelier Cordes 6
Kulturkreis Uelzen 13
LEITZ ACCO Brands 27
Meister Bruno´s catering & more 42
Möbel Reck 1, 33
M S M Bäder+Wärme GmbH 7
Muellers Heidelbeeren 29
Obstscheune Tätendorf 29
Pur Natur - Die Gartenschule 19
Praxis für Physiotherapie, Meik Busch 32
Ralf Banse, Gartenbau und Holzeinschlag 16
Rosenbad Bad Bevensen 35
Tourist-Info Ebstorf 40
Uelzener Versicherung 27
Volksbank Uelzen-Salwedel 43
Waldemar Ebstorf 35
Wiesencafé Hof Haram 38
Woltersburger Mühle e.V. 5
Zimmerei Matthias Kiemann 20
Zinsser Gärten 18

Woltersburger Mühle

Friedensfest

16. Juni | 14.00-19.00 Uhr

Am Sonntag, 16. Juni, wird um 15.00 Uhr der „Weg des Friedens“ (ein Lernweg mit Skulpturen) auf dem Gelände der Woltersburger Mühle mit einem Friedensfest eröffnet. Das Fest steht unter dem Motto „Frieden geht!“. Gemeinsam wollen wir Frieden in Bewegung bringen und laden dazu ein, sich zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Trecker, dem Motorrad etc. auf den Weg zur Woltersburger Mühle zu machen.

Programm

14.00-19.00 Uhr

14.00-14:20	Musik (W)
14.30	Friedensbaum pflanzen (W)
15.00-15:30	Eröffnung „Weg des Friedens“ (W)
15.30	Workshops (W und M)
16.00	Musik (M)
18.00	Musik: Clint Ivie (M)
	Friedenslied für Uelzen

(W= Wiese | M = Mühlengelände)

Frieden geht...

[Anzeige]

BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT

It's Tru – mit anderem Worte: Fürwahr! Der Kolumnist ist jetzt auch wieder Bicyclist! In Anbetracht eines sich zunehmend abzeichnenden Kugellagers oberhalb der Gürtellinie sowie einer gewissen Kurzatmigkeit bei Steigungen, war es nach mehr als drei Jahrzehnten an der Zeit, sich endlich ein neues Fahrrad zuzulegen. Die vorherigen Drahtesel, allesamt gebraucht gekauft oder geschenkt bekommen und lange nicht gefahren, können außer Acht gelassen werden, zuletzt wegen einer solchen im Vorderrad, ansonsten, weil sie mir *gestohlen bleiben* können. Ein Touren- bzw. Cityrad, wie die Errungenschaft zusammengedenglischt heutzutage genannt wird, ist nun mein Eigen. „Eine wichtige *Errungenschaft* ist das Rad", lautet ein Zitat unter diesem Begriff in einem viel genutzten Online-Nachschlagewerk. Ausgestattet ist das Gefährt mit wenig mehr als dem Nötigsten. Wie bei kulinarischen Genüssen sind für den Alt- und Wieder-Radler drei Gänge völlig ausreichend. Preislich ist der Neuerwerb vergleichbar mit dem ebenfalls recht neuen Nasenfahrrad oder mit dem, was ich mich gebrauchte Pkws bisher kosten ließ.

Das Nonplusultrad ist es noch nicht. Ein Drahtesel ist eben kein Einhorn und Bierglassplitter kein Glitzer. Um zu vermeiden, von letzteren platt gemacht zu werden, ist der Radweg durch eine gewisse Uelzener Partyzone besonders vorausschauend zu passieren. Auch der rechte Umgang mit Vierradfahrern, link überholender Konkurrenz in den Marktstraßen, deren Konzept einst auf gegenseitige Rücksichtnahme angelegt war, ist noch einzuüben. Beim Umrunden eines der hervorragenden Pflanzkübel in der Innenstadt geriet ich einem vor mir einscherenden Überholfahrzeug erschreckend nahe.

Irgendwo war zu lesen, dass in seiner Anfangszeit das Fahrrad neben Veloziped und Bicycle auch *Kraft*fahrzeug genannt worden sei. Die Esterholzer Straße aufwärts tüchtig in die Pedale tretend, kann der Untrainierte die Bezeichnung gut nachvollziehen.

Selbst die schnellsten Interkontinentalreifen können einen Radler allerdings nicht innerhalb seines dreiwöchigen Sommerurlaubs zum Freund nach Übersee und wieder zurück bringen. Die Gretchenfrage nach Flugverzicht muss also für diesmal negativ beantwortet werden. In gewisser Weise kann eine solche Reise auch „Bewegung in frischer Luft" genannt werden. Die ist zwar arg dünn in zirka zehn Kilometer Höhe, mit minus fünfzig Grad Celsius aber sehr frisch.

It's Tru[mann]

[Anzeigen]

REGION FÜR FAMILIEN

Bunter Familientag mit vielen Aktionen auf dem Herzogenplatz

Am Samstag, 15. Juni, von 11 bis 16 Uhr, geht es bunt und lebendig zu auf dem Herzogenplatz der Hansestadt Uelzen. Der 7. Familientag der Region geht an den Start – veranstaltet vom Netzwerk Familienfreundliche Region Uelzen.

„Wir bringen Sie in Bewegung“ – das versprechen über 30 Vereine, Verbände und Unternehmen, die mit und für Familien aktiv sind. Sie bieten Infostände, tolle Mitmachaktionen und Sehenswertes für Jung und Alt. Die Region attraktiv für Familien gestalten – mit diesem Ziel ist das Netzwerk „Familienfreundliche Region Uelzen“ seit 2006 aktiv. „Der Familientag verbindet Spaß und Informationen und bietet so auf leichte Art erste Kontakte, Zugänge und Beratungen für vielschichtige Bedarfe und Lebenslagen von Familien“, betont Andrea Zobel, Leiterin der ev. Familien-Bildungsstätte und Mitglied in der Steuerungsgruppe des Netzwerkes. „Familienfreundlichkeit ist auch ein Standortfaktor für eine Wirtschaftsregion“, verweist Karen Möller von der Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft neben dem Spaßfaktor auf einen weiteren Hintergrund der Aktivitäten des Netzwerkes.

In und vor den Infozelten erwarten die Besucher tolle Aktionen wie zum Beispiel: Fotos mit Verwandlung, Kreatives und Bewegungsangebote zum Ausprobieren, große Murmelbahn und andere Spiele für Jung und Alt, Buttonmaschine, 3D-Drucker in Aktion, Riesen-Seifenblasen, Nähaktion, Geschlechterrollen einmal anders … und vieles mehr! Die Besucher können außerdem auf ein mitreißendes Rahmenprogramm gespannt sein: Kinder tanzen Zumba, eine Modenschau wird präsentiert, ein Mitmach-Theater unterhält die Kleinen. Die Linedancer zeigen, wie viel Spaß Tanzen bringt, und junge Musiker des Ensembles „Freches Blech“ spielen auf. Eine Überraschungsaktion eröffnet den Tag. Für das leibliche Wohl sorgen das „Samocca“ von der Stiftung Leben leben und die DRK-Jugend.

Das Rahmenprogramm

- 11 Uhr: Eröffnung des 7. Familientages
- 11.45 Uhr: Zumba – Tanzen von und für Kids, DRK-Kita Zimmermannstraße
- 12.30 Uhr: Freches Blech, Posaunenchor Holdenstedt
- 13.30 Uhr: Mitmach-Theater, Theater Löwenherz Uelzener Versicherungen
- 14.30 Uhr: Modenschau, Mehrwertladen Uelzen
- 15.30 Uhr: Linedance, Uhlen-Linedancer

[Anzeige]

WIRKLICH-KEITEN für VERTRÄUMTE

MSM BÄDER + WÄRME

HABE FANTASIE. SUCHE TRAUMBAD.

Träume können ganz schnell Realität werden – nach einer Beratung unserer Experten, die Ihnen Komplettlösungen ganz nach Ihren Geschmack zeigen. Auf 600 qm Ausstellungsfläche entdecken Sie vielleicht sogar Ideen, die Ihnen bisher unvorstellbar erschienen. Unser erfahrenes Bäderteam wird Sie mit all Ihren Anliegen rund ums Bad kompetent beraten.

MIT SICHERHEIT MEISTERHAFT

MSM Bäder + Wärme GmbH | Schulstr. 23 | 29399 Wahrenholz | 0 58 35/ 9 60-0 | www.m-s-m.de

FAMILIE UND ARBEIT UNTER EINEN HUT BRINGEN

Familien-Servicebüro der Hansestadt Uelzen ist erste Anlaufstelle für Eltern

Betreuungsplätze für Kinder sind in der ganzen Bundesrepublik heiß begehrt, doch in vielen Bundesländern sind sie zurzeit Mangelware. Das hat gravierende Folgen für die Familien: Eltern können nicht so berufstätig sein, wie sie gerne möchten, weil es an ihrem Wohnort nur eingeschränkte Betreuungsmöglichkeiten gibt. Auf der einen Seite bleiben gut ausgebildete Frauen für Familienzeiten häufiger zu Hause als Männer, auf der anderen Seite ringen Unternehmen um Fachkräfte. Eine gute Kinderbetreuung ist zu einem Standortfaktor geworden und steigert die Attraktivität von Firmen und Regionen.

Was macht die Hansestadt Uelzen, um Familien die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern? „Das Familien-Servicebüro ist bereits seit zehn Jahren die erste Anlaufstelle für Familien, die eine qualifizierte und zuverlässige Betreuung für ihr Kind wünschen", erklärt Petra Heinzel, Leiterin des Familien-Servicebüros. Das Team berät bei der Suche nach einer passenden Betreuung und informiert über freie Plätze, Anmeldeverfahren und Kriterien der Platzvergabe. Selbstverständlich bietet das Familien-Servicebüro auch eine umfassende und individuelle Beratung, wenn es um finanzielle Unterstützung geht.

„Bei der Auswahl der Kindertageseinrichtung werden die persönliche Situation der Eltern und die individuellen Bedürfnisse der Kleinen miteinbezogen." Auch ergänzende Angebote außerhalb der Kindertagesstätten wie Babysitter, Wunschgroßeltern, Betreuung nach der Schule oder eine Ferienbetreuung werden auf Wunsch vermittelt. „Wir zeigen den Familien Wege auf, wie sie eine passende Betreuung bekommen können. Sollte es notwendig sein, verweisen wir die Eltern auch an andere Einrichtungen oder Hilfestellen", so Heinzel.

Das Familien-Servicebüro kooperiert mit dem Kindertagespflegebüro der Ev. Familienbildungsstätte und anderen Anbietern von Kinderbetreuung in der Region. Eltern können sich jederzeit beim Familien-Servicebüro über das Platzangebot und über aktuell freie Plätze informieren. Für alle Kindertageseinrichtungen in der Hansestadt Uelzen wird zentral beim Familien-Servicebüro eine Anmelde- bzw. Warteliste geführt. Grundsätzlich ist die Aufnahme in einer Kita das ganze Jahr über möglich, vorausgesetzt es sind freie Plätze vorhanden. Vor allem der Bedarf an Krippenplätzen sowie Ganztagsbetreuung für drei- bis sechsjährige Kinder habe auch in der Hansestadt seit 2006 enorm zugenommen, so Heinzel. Entsprechend wurde auch das Angebot in Uelzen ausgeweitet. „Hier hat eindeutig ein gesellschaftlicher Wandel stattgefunden." Dazu kommt die Nachfrage nach Fachkräften, so dass Frauen heute schneller in den Beruf zurückkehren. „Wir sehen, dass Arbeitgeber flexibel einsetzbare Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten – auch ein Grund, warum die Nachfrage nach Betreuungsplätzen so hoch ist und noch weiter steigen wird." [Lütke]

Kontakt

Familien-Servicebüro Uelzen
Rathaus, Herzogenplatz 2
Eingang Busbahnhof
Telefon 0581 800-6283
E-Mail: familien-servicebuero@stadt.uelzen.de

Telefonische Erreichbarkeit:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr

Beratungstermine:
Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr
Montag und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

KUNSTVOLLES UND KURIOSES

Flohmarkt im Schnellenmarktviertel lädt zum Stöbern ein

In den Sommermonaten bietet das Schnellenmarktviertel in Uelzen eine schöne Kulisse für einen Schnäppchenmarkt: Der diesjährige Flohmarkt rund um den Brunnen lädt an den Samstagen, 8. Juni, 10. August und 14. September, wieder zum Bummeln, Stöbern und Entdecken ein.

In toller Atmosphäre unter freiem Himmel bieten zahlreiche Stände in der Zeit von 7 bis 15 Uhr allerlei Nützliches und Kurioses an. Secondhand, alte Schätzchen und Außergewöhnliches sowie viele nützliche Artikel für Haushalt, Garten oder Hobby zu günstigen Preisen warten auf die Besucher. Wer seinen Kleider- oder Bücherschrank oder den Keller ausgemistet hat und bei viel Unterhaltung und Spaß Geld dazu verdienen will, ist hier ebenso gut aufgehoben. Auf dem Uelzener Markt sind nur private Verkäufer zugelassen. Anmeldungen sind am Morgen des Veranstaltungstages ab 6 Uhr direkt vor Ort möglich. Der laufende Meter Stand kostet zwei Euro. Kinder unter 14 Jahren zahlen keine Gebühren. Fragen beantwortet Marktmeister Ingo Wahrmann unter der Rufnummer 0581 800-6221. [UE]

UELZEN FEIERT DEN WEINMARKT

Lauschige Abende, fröhlich entspannte Atmosphäre und edle Tropfen: Rund um die St.-Marien-Kirche bauen Winzer aus vielen deutschen Weinbaugebieten ihre Stände auf und bieten vom fruchtigen, trockenen Schoppen bis zur köstlichen Auslese besten Weingenuss. Gefeiert wird der 46. Uelzener Weinmarkt von Freitag, 21. Juni, bis Samstag, 6. Juli. Probieren, genießen, schöne Stunden im Kreise netter Menschen im Herzen der Stadt verbringen – das macht den Weinmarkt aus. Daneben bieten Künstler stimmungsvolle Musik, bei der laue Sommerabende in geselliger Runde ausklingen können. Selbstverständlich wird auch wieder eine neue Weinkönigin gekürt. [UE]

GROSSES STADT-FEST IN UELZEN

Von Freitag, 12. Juli, ab 18.30 Uhr, bis Sonntag, 14. Juli, startet das diesjährige Uelzener Stadtfest. Die Besucher erwartet wieder Party, Unterhaltung, Show und Riesenrad.Für alle Altersgruppen ist etwas dabei. 15 Bands auf drei Bühnen bieten Live-Musik für jeden Geschmack. Tagsüber unterhalten Vereine, Tänzer und Chöre ihr Publikum mit einem bunten Programm. Kinder und Jugendliche finden ihr Vergnügen bei Spiel- und Spaß-Aktionen und Fahrten im Karussell oder Autoscooter. Speisen und Getränke werden in gewohnt vielfältiger Weise angeboten. Das gesamte Programm ist unter www.stadtfest-uelzen.de zu finden. [UE]

Großes Foto: Dorit Lütgenau erwartet die Besucher auf dem Friedensweg. Kleines Foto: „Gemeinsam" – wie diese Skulptur heißt – geht vieles.

FÜR EIN SOLIDARISCHES MITEINANDER

Eröffnung des Friedensweges an der Woltersburger Mühle am 16. Juni

Man kann mit dem Rad anreisen oder dem Auto. Ans Ziel kommen die Besucher zu Fuß oder zu Pferde – so man denn eins hat. Hauptsache, man bewegt sich überhaupt! Am Sonntag, 16. Juni 2019, in Richtung Woltersburger Mühle. An diesem Tag wird auf dem Gelände der Friedensweg eröffnet, ein Rundweg an der Wipperau, der einlädt, über Frieden nachzudenken.

„Frieden ist ja nicht nur die Abwesenheit von Krieg", sagt Dorit Lütgenau, die junge Frau, die die Bürde der Organisation trägt. Sie ist die Neue im Team der Mühlenbesatzung, wurde für zwei Jahre angestellt, bezahlt von der Niedersächsischen Landeskirche, weil die Mühle einer von sechs „Friedensorten" im Land ist. Denn auch die evangelische Kirche sah die Notwendigkeit, dass friedenspolitische Arbeit intensiviert werden müsste. In einer Zeit, in der Unsicherheit und auch Angst wachsen.

Dorit Lütgenau scheint für diese Aufgabe, neue Angebote zu entwickeln, genau die Richtige zu sein. Angebote, die ein solidarisches Miteinander thematisieren, nach (sozialer) Gerechtigkeit fragen, sich stetig wachsenden Rüstungsexporten entgegenstellen und diskutieren wollen, wie wir in der auch globalen Gemeinschaft zusammenleben (können) und mit Konflikten umgehen.

Die studierte Theologin wurde 1990 in Coburg geboren, hat in Marburg, Heidelberg, Berlin und in Indien evangelische Theologie studiert. Nach dem ungewöhnlichen Studienort auf dem Subkontinent befragt, antwortet sie konsequent: „Es gab ganz andere Blickwinkel!" Sie erzählt über ein Spannungsfeld von Kolonialismus und Religion, feministischer und Befreiungstheologie. Man hört Dorit Lütgenau gerne zu, weil sie so frisch und unverbraucht ist; dabei absolut authentisch, auch wenn dieses Wort Konjunktur hat. Die 29-Jährige wird leben, was sie vermitteln will. Das macht sie für den Zuhörer so sehr sympathisch.

Beim Fest um die Eröffnung des Friedensweges geht es nicht nur um Wissensweitergabe, obwohl ein paar Workshops angeboten werden sollen, kleine Diskussionsrunden nach einem thematischen Vortrag. „Wir wollen vor allem ein Fest feiern", sagt Lütgenau, „und klarmachen, dass auch kleine persönliche Schritte etwas bewegen." Sich zusammenfinden und vielleicht die Fühler ausstrecken nach gemeinsamem Potenzial.

Schirmherren sind Bürgermeister Jürgen Markwardt, Landrat Dr. Heiko Blume, Propst Jörg Hagen; die weibliche Komponente liefert Rebecca Harms, ehemalige grüne Europaabgeordnete. Sie alle wurden um ein kurzes(!) Grußwort gebeten.

„Frieden geht" ist das Motto rund um den neuen Weg an der Woltersburger Mühle, der mit Skulpturen verschiedener Künstler bestückt ist. Weil sich Künstler schon immer eingemischt haben in gesellschaftliche Prozesse, ist es an der Zeit, dass sie es wieder viel mehr tun! Pablo Picasso zeichnete seine „Friedenstaube" angesichts der Ruinen von Wrocław, wo im Jahr 1948 der „Weltkongress der Intellektuellen zur Verteidigung des Friedens" stattfand und der viele berühmte Namen wie Pablo Neruda, Louis Aragon, Friedrich Wolf, Hanns Eisler, Max Frisch, Andersen Nexö und Ilja Ehrenburg listete. – Für das Friedensfest an der Mühle gibt es ein T-Shirt mit den zwei Worten „Frieden geht". Es müssen sich nur genügend Menschen auf den Weg machen …

[Barbara Kaiser]

UNVORSTELLBAR! WIRKLICH?

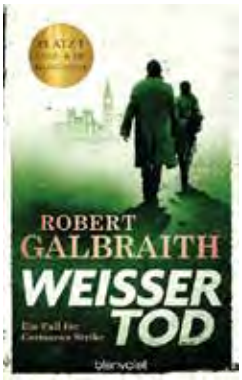
Andreas Eschbach verfasste ein Buch, das keineswegs Geschichte ist

Es ist mir lange nicht passiert, dass sich, nach dem Weglegen eines Buches auf den Nachttisch, ein unbehagliches Gefühl einstellte. Was war das? Nach einigem Grübeln wusste ich es: Es war Angst. Angst davor, dass es eine solche Gesellschaft, über die ich eben las, geben kann. Ein Gemeinwesen, das alle Möglichkeiten der Technik (und am Ende auch der Gehirnforschung) für die Indoktrination, die Unterdrückung und den Machterhalt einsetzt. Komplex, ohne eine Lücke im System.

Andreas Eschbach hat mit „NSA" ein Buch geschrieben, das zwar in den Jahren um 1925 bis etwa 1945 spielt – also in der Vergangenheit –, das aber durchaus als Schreckensvision auf die Zukunft gelesen werden kann. Und Zukunft meint hier nicht erst das Jahr 2100! Der Autor selbst sagte in einem Interview, er habe einen „Zukunftsroman, der in der Vergangenheit spielt" verfasst.

Zunächst sollten Sie, liebe Leser, keine Angst vor 795 Seiten haben. Der Trend geht nun einmal offensichtlich wieder zum dickeren Buch. Aber „NSA" langweilt nicht, hat auch – so habe ich es empfunden – keine Längen. Worum geht es: Erzählt wird parallel die Geschichte von Helene und Eugen und deren Umfeld. Beide arbeiten im NSA, im Nationalen Sicherheitsamt. Sie als „Programmstrickerin", eine Arbeit, die damals Frauen vorbehalten war. Er als Analyst, sprich Auswerter des Internets. Da die braunen Machthaber keine Fremdwörter in der deutschen Sprache dulden, heißt das „Weltnetz". Der Computer schreibt sich mit K. Es gibt Mobiltelefone – das „Votel", das sich jeder leisten kann wie einen „Volksempfänger"-Radioapparat. Das Bargeld ist abgeschafft, man bezahlt mit dem Handy (pardon). Und jeder ist absolut überwacht. Es werden Daten gesammelt, die sich in verschiedenen Kombinationen zur Ausspähung der Bürger nutzen lassen. Wer also beispielsweise mehr Lebensmittel kauft, als ein Zweipersonenhaushalt für seine Kaloriendeckung benötigt, macht sich verdächtig, jemanden zu verstecken. Juden vielleicht. Die Erfolgsquote bei Durchsuchungen aufgrund der erhobenen Analysen gibt den Nazis recht. Das NSA ist also der große Spitzel, der allgegenwärtige Big Brother.

Es ist unmöglich, davonzukommen mit nicht-staatskompatiblen Ansichten oder privaten Unternehmungen, und es macht keinesfalls



Mut, wenn es doch einmal gelingt. Der Schluss des Romans zertritt jeden Funken Hoffnung …

Andreas Eschbach hat ein Buch geschrieben, das in einer unspektakulären Sprache daherkommt, aber höchst suggestiv und bedrückend ist. Es ist nüchtern, ohne moralische Anklage. Nicht einmal das Erschrecken darüber, dass vieles, was heute in dieser Welt geschieht, falsch ist, macht uns der Autor vor. Das jedoch stellt sich verlässlich ein.

Der Sound dieser 795 Seiten hat mich gefesselt, bedrückt und verunsichert. Wie weit sind wir heute von einem neuen NSA entfernt? Nach der nächsten Wahl oder erst der übernächsten? Oder heißt die Einrichtung im Jahr 2019 nur anders?

Ganz und gar ohne Subtext liest man dagegen den siebten Fall des schwedischen Ermittlers Joona Linna in „Lazarus" von Lars Kepler. Der Serientäter hat, man ahnte es, überlebt, hat einen neuen Gehilfen rekrutiert und geht jetzt auf 533 Seiten auf Rachefeldzug. Seine Strategie: einem Menschen alles nehmen, was er liebt. Bis der selbst verzweifelt und freiwillig aus dem Leben geht. Für Lars Kepler (das Pseudonym des schreibenden Ehepaars) gilt, was ich schon letztens für die Ostfriesenkrimis von Klaus-Peter Wolf konstatierte: Es geht offenbar jetzt nur noch darum, die Brutalität und Perversität des letzten Bandes zu übertreffen. Ich glaube, Buch acht des Schweden-Krimis werde ich mir schenken!

Wahrscheinlich auch die fünfte Fortsetzung von Robert Galbraith (wie sich Harry-Potter-Autorin Joanne Rowling als Krimischreiberin nennt), denn die vierte – „Der weiße Tod" – hat mich mit 855 Seiten eher gelangweilt. Der Plot dreht und dreht in endlosen Spiralen noch eine Runde, ehe es endlich zum unspektakulären Showdown kommt. Die letzten 80 Seiten mussten bei mir sehr lange auf Erledigung warten, weil dazwischen Interessanteres geschoben worden ist. Auch Simon Becketts „Die ewigen Toten", die Krimis um den Pathologen David Hunter, haben die Spannung des Beginns längst eingebüßt. Nach dem Ausflug des Autors mit seinem unverständlicherweise hochgelobten Thriller „Der Hof", geht es jetzt wieder um Tod und Verwesung. Die Handlung ist eher spärlich, die rund 400 Seiten lesen sich stellenweise wie ein Handbuch der Gerichtsmedizin. Das ist nur was für Leute, denen das gefällt. [Barbara Kaiser]

„DIE BLUMEN ZOGEN IHRE SCHÖNSTEN GEWÄNDER AN"

Sabine Friedrichson stellt im Arboretum bis 31. Oktober 2019 aus

Welches ist Ihr Lieblingsmärchen von Hans Christian Andersen, liebe Leserinnen und Leser, oder können Sie sich nicht entscheiden? Weil alle Geschichten des großen dänischen Dichters (1805 bis 1875) so schön sind? Meine Kindheit wurde geprägt vom sowjetischen Zeichentrickfilm um die Schneekönigin, der allen Vergleichen bis heute standhält, und dem DEFA-Film „Das Feuerzeug", dessen Trickkiste in der Gegenwart lächerlich erscheinen mag, aber in dem renommierte Schauspieler für Kinder spielten.

Dass die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender seit ein paar Jahren Märchen auf außerordentlich liebevolle und schöne Weise neu verfilmen und dafür auch bekannte Künstler verpflichten, ist eine erfreuliche Tatsache. So kamen „Die Galoschen des Glücks" und „Des Kaisers neue Kleider" wieder zu Ehren, rührten „Das Mädchen mit den Schwefelhölzchen" und „Die wilden Schwäne" immer noch und immer wieder zu Tränen. Oder sind Sie etwa kein Märchenfreund?

Im Arboretum Melzingen, das wieder zu neuem Leben erwacht nach dem Winter, mit neu gewähltem Vorstand und mit Patty Mantau als Pächterin für das Café (die Torten dort sehen unwiderstehlich aus!) sind bis Saisonende am 31. Oktober Bilder von Sabine Friedrichson zu sehen. Die Hamburger Künstlerin gab der Ausstellung den Titel „Die Blumen zogen ihre schönsten Gewänder an" – und ist damit mitten im Märchen „Der Schmetterling". Diesem Hagestolz auf Freiersfüßen, der sich nicht entscheiden kann zwischen allen Blüten des Frühlings, bis er im Herbst ein wenig rühmliches Ende nimmt …

Sabine Friedrichson wurde 1948 in Hamburg geboren, lebt und arbeitet bis heute in der Hansestadt. Sie studierte von 1965 bis 1970 Gestaltung an der heimischen Fachhochschule und schloss mit einem Diplom ab. Sie illustrierte zahllose Kinder- und Jugendbücher, beispielsweise auch „Die Abenteuer des Pinoccio", und beschäftigte sich mit Leben und Werk des großen Dänen besonders. Im Jahr 2015 erhielt sie den Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises für ihr Gesamtschaffen.

Auf den Blättern im Arboretum zeichnet Friedrichson das Leben Andersens nach, es sind aber auch Märchenbilder zu sehen, es gibt Postkarten und Bücher. Aus oben erwähntem Schmetterling-Märchen imaginiert ausgerechnet das Blatt zur Textpassage Herbst: „Es war im Spätherbste, Regen und trübes Wetter. Der Wind blies kalt über den Rücken der alten Weidenbäume dahin, so dass es in ihnen knackte."

Die Bilder sind fein strukturiert, so zart, als seien es Aquarelle, ihre Details laden den Betrachter ein zum Erkunden und Verweilen. Die Lebenslaufbilder sind eher der Collage verwandt. Da fährt „Der standhafte Zinnsoldat" in einem Papierschiffchen, auf dessen Bug eine Ballerina tanzt; der Dichter schaut aus dem geöffneten Vorhang, weil – die ganze Welt ja Bühne ist!

Man kann also auf Entdeckerreise gehen im Arboretum. Konnte man schon immer. Zwischen den Bäumen und Sträuchern, bei einem gemütlichen Kaffeetrinken und stets auch angesichts der Kunst (und der Veranstaltungen) im Hause. In dieser Saison ist es märchenhaft, und vielleicht erzählt Katja Breitling bei ihrem nächsten Auftritt ja auch eine Andersen-Geschichte? Geöffnet sind Arboretum und Café mittwochs bis sonntags von 14 bis 18 Uhr. [Barbara Kaiser]

Auftritt Sommerakademie 2018: Klavierquartett.

Vadim Chaimovich hat in Medingen seit vielen Jahren ein treues Publikum.

SOMMERMUSIKEN

Veranstaltungsorte sind wieder komplett

Vor Jahresfrist begann dieser Artikel mit der schlechten Nachricht: Die Sommerkonzerte in St. Marien würden nicht stattfinden. Wegen Bauarbeiten. Nun jedoch erglänzt Uelzens Hauptkirche ganz frisch, und Kantor Erik Matz hat den Reigen für diese einstündigen Auftritte, die ihre Zuhörer besinnlich mit dem Samstagsabendläuten entlassen, zusammengestellt. Am Samstag, 6. Juli 2019, startet Jekaterina Leontjewa die Reihe. Die Organistin aus dem russischen Smolensk musiziert mit Kondition und Strahlkraft, mit Gefühl, nie jedoch kraftmeierisch auftrumpfend. Ihre musikalische Gestaltung sorgte stets für ein singuläres Erlebnis; sie spielte in ihren bereits zahlreichen Konzerten hier vor Ort immer mit Referenzqualität! Außerdem gibt es bis zum Abschluss-Samstag, dem 31. August, an dem das Ensemble „Brasssonanz" zu Gast sein wird – Kammermusik-Blech in großer Besetzung, wo Lukas Strieder aus Uelzen an der Tuba sitzt –, die Paarungen Saxofon/Orgel, Gesang/Orgel, Viola/Orgel sowie als Soli die Harfe und Hörner. Ein schönes, abwechslungsreiches Programm erwartet die Besucher an den Samstagen jeweils um 16.45 Uhr. www.uelzen-kantorat.de

Im Kloster Medingen haben die Sommerkonzerte bereits am 11. Mai begonnen. Der Pianist Carson Becke, den treue Sommerakademiebesucher kennen, durfte den Auftakt bestreiten. So werden aus Schülern Meister! Am 13. Juli ist der treueste Sommerkonzertkünstler in Medingen zu Gast: Vadim Chaimovich. Der wunderbare Pianist und bescheidene junge Mann schrieb mir in einer Mail letztens, dass er vor einigen Jahren eine „ganz besondere Neigung zum Mikrofon verspürt habe" und versuche, sich in diese Richtung zu entwickeln, ganz im Sinne des 21. Jahrhunderts. Chaimovich produziert also im Studio, Live-Auftritte werden weniger. Seine Einspielungen erklingen auf diversen Streaming-Portalen, sie werden auch für Licensing genutzt. So hat er auf dem größten Streaming-Portal Spotify monatlich über 30 000 Hörer weltweit. Beispiele auf youtube gibt es auch – wenn Sie reinhören wollen: Chopinwalzer: www.youtube.com/watch?v=9E6b3swbnWg; Schubert-Serenade: www.youtube.com/watch?v=biUv4VLWofc

Alle anderen Veranstaltungen im Kloster Medingen stehen im Netz unter www.bad-bevensen.de.

Größtes und vor allem mit zehn Tagen längstes musikalisches Ereignis im Landkreis wird die Internationale Sommerakademie sein, die ein kleines Jubiläum zu feiern hat. Die Zehn! Das Programm dafür finden Sie in diesem Heft und natürlich im Netz unter www.summeracademyofmusic.com Und weil der Platz hier begrenzt ist, diese zehn Jahre beharrlicher, interessanter und erfolgreicher Arbeit zu würdigen, erscheint Ende Juni in einer Ausgabe des „Heidewanderer" der Allgemeinen Zeitung ein längerer Beitrag über diese Mischung aus Meisterklassen und Konzertprogramm.

[Barbara Kaiser]

Anzeige

KULTUKREIS UELZEN

Artemis Quartett
„Die rotierende Spitze"

17.09. 30,- €
Ratssaal Rathaus Uelzen

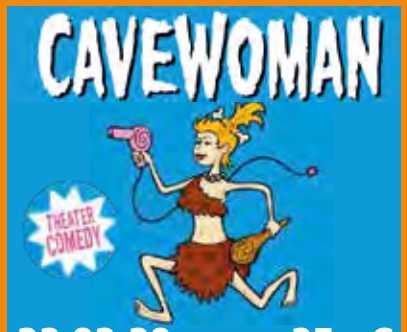
KETTEN DER LIEBE

18.09. 25,- €
Theater Uelzen

Kuhlau Flötenwettbewerb

19.10. Eintritt frei
Theater Uelzen

31.12. ab 30,- €
Theater Uelzen



22.02.20 25,- €
Theater Uelzen

VVK: 0581-800 6172
www.kk-uelzen.de

KLIMAWANDEL VOR DER HAUSTÜR

Auswirkungen auf die Landwirtschaft, Flora und Fauna

In einer der jüngsten Pressemitteilungen des Deutschen Wetterdienstes war es zu lesen: Auch der April 2019 ist in Deutschland verglichen mit dem vieljährigen Durchschnitt zu warm ausgefallen. Prof. Dr. Gerhard Adrian, Präsident des Deutschen Wetterdienstes: „Wir können jetzt den Klimawandel live erleben. Der April 2019 ist hierzulande der 13. zu warme Monat in Folge. Das hat es in Deutschland seit 1881 noch nie gegeben." Wer hier Alarmismus vermutet oder den Klimawandel für eine fixe Idee mancher Wissenschaftler hält, möge die Daten bemühen oder sich die Veränderungen in der Natur vor der eigenen Haustür ansehen: Insgesamt verlief der April nicht nur zu mild, sondern auch sehr sonnig und niederschlagsarm. Das meldet der nationale Wetterdienst nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Und so liest sich der Klimareport des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 2017 wie eine letzte Warnung. Es gebe einen ungebrochenen Trend der Erwärmung. Landesweit werde sich diese langfristig im Mittel um 0,9 bis 1,4 Grad Celsius bewegen. Beim Niederschlag sei seit 1881 eine große Veränderlichkeit zu beobachten. So hat die Niederschlagsmenge um 15 Prozent zugenommen und es sei ein leichter Anstieg von Starkregenereignissen zu verzeichnen. Seit Beginn der systematischen Messungen im Jahre 1881 traten sieben der zehn wärmsten Jahre im 21. Jahrhundert auf, so der Sachstandsbericht des Weltklimarates IPCC.

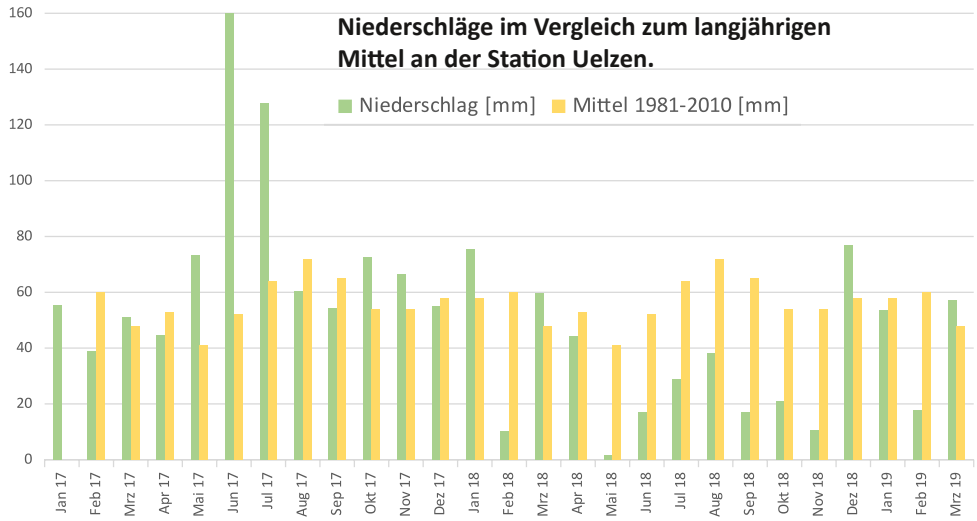
Die höheren Temperaturen haben auch Auswirkungen auf die Natur, stellt der Klimareport fest. Der Frühling beginne rund 16 Tage früher als in den Jahren von 1961 bis 1990 . Das sei vor allem bei den Apfelbäumen zu beobachten, die im Vergleich zu 1961 bis 1990 etwa elf Tage früher blühten. Für die nächsten Jahrzehnte sei mit einer Verschiebung der Jahreszeiten zu rechnen. Dies gelte nicht für den Spätherbst und den Winter, alle anderen Jahreszeiten rutschten jedoch nach vorn und könnten länger dauern.

Wie sollten sich die Region Uelzen, vor allem die hiesigen Landwirte, auf die Klimaveränderungen einstellen? Und was bedeuten sie für Flora und Fauna? Claas Steinhauer vom Bauernverband Nordostniedersachsen e. V. (BVNON) ist dort für den Bereich Klimaschutz zuständig. „Selbstverständlich werden die Themen Klimawandel, Trockenheit und Beregnung gerade bei den Landwirten kontrovers diskutiert", so Steinhauer. Die Landwirte stünden in der Verantwortung, denn sie seien zum einen Mitverursacher und gleichzeitig Betroffene, aber auch Teil der Lösung. „Die Landwirte haben immer mit Wetterextremen und klimatischen Veränderungen zu kämpfen", so Steinhauer. Das vergangene Jahr sei allerdings schon extrem gewesen: das Frühjahr zu feucht, die anschließenden Monate extrem trocken. „Solche extremen Wetterlagen werden mehr werden", vermutet Steinhauer. Der BVNON überlegt seit einiger Zeit, mit welchen Strategien den Auswirkungen des Klimawandels begegnet werden könnte. „Wir müssen uns an den Klimawandel anpassen, das ist klar."

Die Lüneburger Heide ist eine beregnungsintensive Region, 90 Prozent der Flächen werden im Ackerbau genutzt. So überlegt man immer genauer, wo noch Wasser eingespart werden kann, ohne dass der Ertrag stärker sinkt. Bei Mais kann so oft auf eine Beregnung außerhalb der Blüte verzichtet werden. Dazu sollten überwiegend Feldfrüchte angebaut werden, die an sandige Böden und Trockenheit angepasst sind; auch der Anbau neuer Kulturen sei denkbar, wie Hirse oder Soja. Trockene Perioden könnten durch eine verstärkte Beregnung ausgeglichen werden. „Es geht hier vor allem darum, den Ertrag zu sichern", so Steinhauer. Auch eine Verbesserung der Beregnungstechnik könne helfen, kostbares Wasser einzusparen. Effizienter als die Beregnung mittels Kanone sind Kreis- und Tropfbewässerung. Diese passen aber nicht auf jeden Acker. Zusätzlich zu diesen Maßnahmen könnten die Landwirte auch auf eine reduzierte Bodenbearbeitung setzen, so kann die Verdunstung vermindert werden. „Die Landwirte haben insofern eine Sonderrolle als Klimaschützer, weil im Boden, Pflanzen und im Wald CO_2 gebunden ist", so Steinhauer.

Um den Klimaschutz in der Landwirtschaft weiter voranzubringen, hat der BVNON das Projekt „LandKliK" auf den Weg gebracht – ein landwirtschaftsbetriebliches Klimaschutzkonzept zur wirtschaftlichen Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft am Beispiel der Region Nordostniedersachsen. Das Projekt soll voraussichtlich im Juni 2019 starten. Zehn Referenzbetriebe aus den Landkreisen Lüneburg, Uelzen und Dannenberg werden kostenlos in Sachen Klimaschutz beraten und bei entsprechenden Maßnahmen begleitet. „Wir wollen wirtschaftlich umsetzbare Maßnahmen entwickeln", so Steinhauer.

Karl-Heinz Köhler, Vorsitzender der NABU Kreisgruppe Uelzen e. V. befürchtet einschneidende Veränderungen in Flora und Fauna durch den Klimawandel. „Das betrifft die Landstreckenzieher, die den Winter in Afrika verbringen. Sie wissen nicht, dass es in unseren Gefilden früher warm wird. Die Folge: Wenn sie hier



ankommen, ist ihre Nahrungsquelle – die Raupen – schon nicht mehr da. Diese fehlen, um den Nachwuchs großzuziehen." Andere Vogelarten werden ihre Areale nach Norden verlegen, in Regionen, in denen der Frühling später beginnt. „Wiederum zieht es mediterrane Arten wie den Bienenfresser, in unsere Gefilde." Der Bienenfresser ist ein farbenfroher, exotisch aussehender Vogel, der eigentlich in Asien, Australien und Afrika beheimatet ist.

Dieses Jahr war gut zu beobachten, wie früh die Kraniche aus ihrem Winterquartier zurückkehrten. „Die sparen sich die langen Wege nach Spanien oder Südfrankreich." Als Köhler mit den Vogelbeobachtungen begann, das war Anfang der 60er Jahre, brüteten nur zwei bis drei Kranichpaare in der Region, heute sind es rund 100 Brutpaare. „Es wird Gewinner des Klimawandels geben, aber viele Arten werden auch Verlierer sein", sagt Köhler. Und es werden weitere Arten zuwandern. „Der Goldschakal ist so ein Beispiel. Mittlerweile schätzt man, dass rund 117.000 Tiere in Deutschland leben – beim Wolf sind es nur etwa 17.000 Tiere", sagt Köhler Der Schakal ist vom Balkan nach Westeuropa gewandert und er frisst Beeren, Insekten, Amphibien und kleine Säugetiere. Sollten durch den Klimawandel bestimmte Schlüsselarten ganz verschwinden, habe das enorme Auswirkungen auf den gesamten Naturkreislauf. Laut Weltbiodiversitätsrat (IPBES) der Vereinten Nationen (UN) sollen bis zu eine Million Tier- und Pflanzenarten in den kommenden Jahrzehnten vom Aussterben bedroht sein. Ein ökologisches Horrorszenario? Die Klimakatastrophe findet nicht in Bangladesch oder in Afrika statt, sondern direkt von unserer Haustür. Es der folgenreichsten, ökologischen Probleme ist das Wiesensterben. Über 1.000 Pflanzen und mehr als 3.000 Tierarten sind auf die Wiesen als Lebensraum angewiesen, so Experten.

Also hier ein Plädoyer für die bunten Wiesen und Vorgärten mit Wildblumen und Brennnesseln! Weg mit der Buchsbaumhecke und dem Rasen! Einfach seltener mähen und weniger düngen – so einfach ist das. Wie man konkret etwas für Insekten tun kann, zeigen die Grundschüler der Sternschule in Uelzen mit ihren Insektenhotels. Ein positives Beispiel für uns alle! [Lütke]

UELZEN FÜR GUTES KLIMA

Tipps und Gutscheine für eine klimafreundliche Lebensweise

Der Ratgeber „Uelzen für gutes Klima", herausgegeben vom Klimaschutzmanagement der Hansestadt Uelzen, gibt vielfältige und nützliche Tipps, die Lust machen, mit Genuss und Freude Klimaschutz zu leben. Die Anregungen sind leicht umsetzbar, erhöhen die Lebensqualität und machen sogar Spaß! Zudem spart man bares Geld, weil man weniger Energie verbraucht oder Mobilität anders gestaltet. Aufgeteilt in drei Handlungsfelder erfahren Leser, was sie für sich und ihre Kinder, Enkel und Urenkel konkret tun können. Zusammen können alle etwas für den Klimaschutz tun. Hier vor Ort beginnt die Veränderung.

Als Dankeschön fürs Mitmachen finden sich zahlreiche Coupons von örtlichen Unternehmen und Dienstleistern im Heft. Der Ratgeber ist im Rathaus der Hansestadt Uelzen, beim Klimaschutzmanagement und an öffentlichen Auslegestellen erhältlich.

MIT DEM RAD ZUM BAUERNHOF

„Tour de Flur“ 2019 – am Sonntag, 16. Juni, in und um Wieren

Dass es sich in der Heideregion Uelzen gut Fahrradfahren lässt, ist weithin bekannt. Schließlich kommen jedes Jahr viele Besucher in die Region, um die Schönheit der Natur und die gut erschlossenen Fahrradwege zu genießen. Doch nicht nur die wunderschöne Landschaft lässt sich auf diesem Wege entdecken – bei einer Radtour durch die Dörfer können interessierte Radler auch einiges über Landwirtschaft lernen.

Zum zweiten Mal organisiert der Bauernverband Nordostniedersachsen e. V. gemeinsam mit den Landfrauen und vielen engagierten Landwirten aus der Region die „Tour de Flur“. Die Idee: Besuchern Einblicke in die Landwirtschaft zu geben und zu zeigen, wie die Arbeit der Bauern vor Ort aussieht.

Unter dem Motto: „Zu Besuch beim Bauern von nebenan“ können interessierte Radler hinter die Kulissen der landwirtschaftlichen Betriebe schauen, die sich an der etwa 20 km langen Radstrecke in der Samtgemeinde Aue präsentieren. Die Tour führt von Wieren über die Esterauniederung nach Könau und weiter nach Kroetze, Gavendorf und Groß Pretzier. Grundsätzlich sind die Stationen auch mit dem Auto erreichbar. Die ca. 20 km lange Strecke hat weder einen fest definierten Start noch einen klaren Zielpunkt. Von 10 bis 17 Uhr können die Stationen angefahren werden. Zusätzlich bieten Freiwillige des landwirtschaftlichen Vereins Wieren an, Fahrradfahrer vom Bahnhof in Wieren abzuholen und sie auf zwei geführten Touren (um 11.30 und 13.30 Uhr) zu begleiten. Zu den Betrieben, die per Fahrrad angefahren werden können, zählen unter anderem der Hof von Eckhard Hinrichs in Wieren, auf dem Zuckerrüben angebaut werden. Frederik Lenz aus Groß Pretzier öffnet seine Schweineställe. Die Fachschüler der Georgsanstalt in Ebstorf sind zudem vor Ort, um den Besuchern die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft am Beispiel von Düngung zu erklären.

Hans-Gerd Besenthal erklärt in Gavendorf, was Biogasanlagen und Kuhmägen gemeinsam haben und Landwirt Christian Fauteck zeigt in Kroetze landwirtschaftliche Technik und Lagermöglichkeiten für Kartoffeln und Zwiebeln. Michael Walke vom Naturschutzbund informiert über die Pflege der Weideflächen der Esterauniederung mit „Dexter-Rindern“. Steffen Knust erklärt in Könau alles Wissenswerte zum Thema Beregnung und Mathias Straßburger zu seinen Erdbeeren. Weitere Themen rund um die Landwirtschaft, die bei der „Tour de Flur“ präsentiert werden, sind Imkerei, Boden, Rehkitzrettung durch Drohneneinsatz sowie Biodiversität. Auch die Landfrauen und die Landjugend stellen sich vor. Für das leibliche Wohl ist bei der „Tour de Flur“ mit deftiger Bratwurst, kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen gesorgt. Also: Termin vormerken, Daumen für gutes Wetter drücken und rauf aufs Rad!

Weitere Infos und eine Routenempfehlung für Fahrradfahrer gibt es auf: www.tourdeflur.com.

[Anzeigen]

Die Baumstubbenfräser
Bornbachstraße 4 · 29525 Uelzen
Tel: 015 23 - 427 3701
DAS TEAM MIT BISS

Großflächig ausbuddeln, zerkleinern und selbst entsorgen sind keine Option?

Ist der Stubben schwer erreichbar?

Drohen Fundamente, Pflasterungen, Gehwegplatten, Leitungen und Teile der Bepflanzung kaputt zu gehen?

Hier kommen wir ins Spiel! Rufen Sie an!

Wir verschaffen uns einen Eindruck von der Lage und stimmen uns mit Ihnen darüber ab, wann und wie wir Ihre/n Stubben fräsen.

Ralf Banse
Gartenbau und Holzeinschlag

Ralf Banse | Wessenstedter Str. 6 | 29574 Ebstorf
Telefon 058 22/947 191 | Fax 058 22/947 191
Mobil 0171/ 73 92 166
E-Mail ralf-banse@t-online.de

Anzeige

INTELLIGENTE STEUERUNG

HGZ Bad Bevensen investiert in nachhaltige Energie-Konzepte

Heizen, Lüften, Duschen, Fernsehen – wo Menschen leben, benötigen sie Energie. Vor allem in einem Krankenhaus sind die Verbräuche ganz erheblich – schließlich wollen nicht nur die hochtechnisierten medizinischen Geräte in der Chirurgie oder im Intensivbereich verlässlich betrieben werden, auch in der Küche, in den Aufenthaltsräumen oder auf den Stationen wird Energie gebraucht. Das Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen (HGZ) hat sich im Sinne der Nachhaltigkeit einen möglichst sparsamen Verbrauch von Ressourcen auf die Fahnen geschrieben und lässt sich seit vergangenem Jahr regelmäßig im Rahmen eines externen Audits durch die Expertenorganisation Dekra in Sachen Energiemanagement auf die Finger schauen. Und das Fazit von Gutachterin Dr. Almut Busmann-Loock nach dem diesjährigen Audit lautet: „Das HGZ befindet sich auf einem sehr guten Weg."

Bei vielen Projekten berücksichtigt das medizinische Hochleistungszentrum, in dem jährlich rund 7400 Patienten stationär sowie mehr als 2600 ambulant behandelt werden, bereits die Ansprüche an die Energieeffizienz. Michael Sprogis, Leiter der Technik im HGZ, betont bei dem Rundgang mit der Gutachterin: „Das Licht ist auf einer Bettenstation der größte Verbraucher." Bewegungsmelder, die das Licht zum Beispiel in Lagerräumen oder weniger frequentierten Trainingsbereichen automatisch regeln, sind daher an vielen Stellen im Haus angebracht. An weiteren Einsparungen wird kontinuierlich gearbeitet – zum Beispiel, wenn es um den Umbau der Spül- sowie der Großküche des HGZ geht. Unter anderem sollen hier neue Elektrogeräte künftig helfen, Strom zu sparen. Britta Behrendt, Leiterin der Reha-Pflege, unterstreicht derweil, dass man auch die Patienten für ein energiebewusstes Verhalten sensibilisiere. „Die Heizung auf 5 und dann noch das Fenster auf – das machen manche Patienten gern", weiß sie. Ein Stückweit müsse man das verstehen, denn frisch Operierte oder Ältere hätten ein besonderes Wärmebedürfnis. Allerdings: „Wenn man sie auf das Thema anspricht, dann lassen sie sich auch darauf ein", sagt Britta Behrendt.

Von der Reha-Station geht es zur Privatstation, die vor vier Jahren eröffnet und bereits nach modernen Energiestandards eingerichtet wurde. Dr. Busmann-Loock merkt allerdings an, dass auch die viel gepriesene LED-Beleuchtung nicht der Weisheit letzter Schluss sein könne. „Die ist nur eine Verbesserung, wenn sie auch richtig lange hält." Denn seien die Leuchten defekt, müsse die komplette Lampe ausgetauscht werden. Im HGZ steuert man auch hier schon gegen. Meistens nämlich sind bei LED-Defekten die Treiber der Leuchten schuld. „Unsere Treiber sind separat installiert", berichtet Marko Ihde, Elektromeister und Energiemanagement-Beauftragter des HGZ. Bei einem Defekt müsse daher nicht die ganze Leuchte in den Müll wandern. Zufriedenes Nicken und eine kurze Notiz auf dem Klemmbrett der Gutachterin. „Das ist gut", sagt sie. Nächstes Jahr steht die Rezertifizierung des Energiemanagements an. Bis dahin sollen kontinuierlich weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt werden. Und auch ein größeres Projekt sei aus Sicht von Dr. Almut Busmann-Loock überlegenswert: ein zweites Blockheizkraftwerk, um unabhängig von der öffentlichen Stromversorgung zu werden. Im Neubau, der derzeit am HGZ entsteht, werden bereits innovative Projekte zur Energieeinsparung umgesetzt: Die Lüftungsanlagen werden mit einer zentralen Wärmerückgewinnung und der sogenannten adiabatischen Luftkühlung versehen – dabei wird das Prinzip der Wasserverdunstung genutzt. Eine LED-Beleuchtung mit intelligenter Steuerung, Isolierverglasung mit außenliegender Beschattung oder auch intelligente, vernetzte Energiezähler und eine Kälteanlage, die bei gewissen Parametern die kalte Außenluft für die Abkühlung von Räumen nutzt, sind weitere Energiesparer. Auch hierfür gibt es Lob von der Expertin: „Denn Lüftungszentralen gehören zu den ganz großen Verbrauchern."

Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen
Römstedter Straße 25 | 29549 Bad Bevensen | Tel.: 05821 82-0
www.hgz-bb.de

Der Garten von Familie Torkler aus Suderburg ...

und der von Familie Knust aus Emmendorf.

GÄRTEN MIT CHARME

Die „Offenen Gärten in der Region Uelzen“ starten am 22./23 Juni in die Saison

Die Gärten im Landkreis Uelzen sind so vielfältig wie ihre Besitzer: Der eine Gartenfreund mag es symmetrisch, der andere bunt und wild durcheinander. – Alles eine Frage des Geschmacks! Das Wesen eines Gartens, sein besonderer Charme und die Idee, die hinter der Gestaltung steckt, offenbaren sich erst durch die Begegnung und das Gespräch mit dem Besitzer. Die Offenen Gärten in der Region Uelzen laden am Samstag, 22., und Sonntag, 23. Juni, zum Austausch unter Gartenfreunden ein: Hier werden Tipps gegeben, wird gefachsimpelt oder die eine oder andere Pflanze wird getauscht.

Einer der Gärten, die ihre Pforten im Juni öffnen werden, ist der Wohngarten von Familie Knust in Emmendorf. Ein wahrhaft schöner Ort mit besonderem Charme, um gemütlich in einer der lauschigen Sitzecken den Sommer zu genießen. Ein Paradies für Gartenromantiker, die Üppigkeit und Vielfalt lieben. Am Eingang des großen Hauses aus dem Jahr 1838 beeindruckt der kleine, aber feine Staudengarten. Auf 1.500 Quadratmetern erstreckt sich hinter dem Haus das selbstgestaltete Garten-Refugium, das auf den ersten Blick gar nicht zu erfassen ist. Im vorderen Bereich tummeln sich Goldfische im Teich, der von verschiedenen bunten Pflanzen und hohen Gräsern, die leise im Wind rascheln, umrahmt wird. „Wir haben unseren Garten so gestaltet, dass er schön und zugleich pflegeleicht ist“, erzählen Kirsten und Lisa-Marie Knust. Die farbenfrohen Rosen und edlen und vielfältigen Taglilien sind echte Hingucker. „Wir probieren gerne Neues aus, sind offen für neue Ideen“, sagen die Knusts. So entstand im hinteren Bereich ein zweiter Teich mit viel Grün drumherum, auf einer kleinen Terrasse hat ein großer Strandkorb seinen Platz gefunden. Ein spiralförmig angelegtes Kräuter- und Gemüsebeet liefert frische Kräuter.

Auch der Garten von Familie Torkler in Suderburg ist einen Besuch wert. Die Idee hinter der Gartengestaltung: einen bunten, vielfältigen und pflegeleichten Wohngarten zu schaffen, der klar strukturiert ist. Raffinierte Details helfen dabei, den Garten größer erscheinen zu lassen. Wichtig dafür sind klare Strukturen, Akzente und verschiedene Perspektiven und Höhen. Durch die unterschiedlichen Gartenzimmer wirkt das Gelände offen und spannungsgeladen, weil sich dem Betrachter nicht auf den ersten Blick erschließt, was sich in jeder Ecke des Gartens entdecken lässt. Blickpunkte wie der strahlend rote Zierapfel in der Mitte des Gartens erzeugen Tiefe. Für Farbtupfer und schöne Hingucker sorgen bepflanzte Töpfe, üppige Hängegeranien sowie Rosen, Petunien und Clematis. „Wir folgen keinem strengen Gestaltungsplan, sondern probieren viel aus. Wir besichtigen auch gern andere Gärten, um neue Inspiration für unser heimisches Grün zu bekommen“, erklärt Petra Torkler. Geometrische Formen wie Kugeln aus Immergrünen setzen individuelle Akzente. Dazu laden viele Sitzecken und das maritim eingerichtete Gartenhäuschen zum Entspannen ein. „Wir verbringen viel Zeit im Garten – er ist wie ein gemütliches Open-Air-Wohnzimmer, das wir im Sommer nutzen“, lacht Petra Torkler.

Wer die Gartenparadiese im Landkreis Uelzen besuchen möchte, findet alles Wissenswerte im Internet auf www.offene-gaerten-uelzen.de sowie auf Facebook: „Offene Gärten Uelzen.“

[Anzeige]

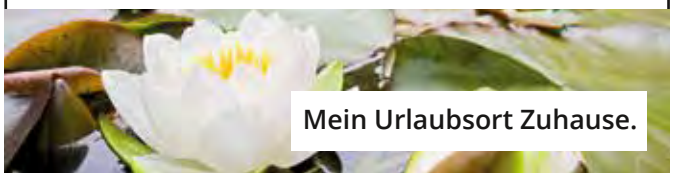
Schaugarten Neueröffnung

22. und 23. Juni, 11-17 Uhr

Zum 125-jährigen Firmenjubiläum bauen wir unseren Mustergarten komplett um und können Ihnen neben einer WWOO-Outdoor-Küche mit Sonnensegel und BigGreenEgg, drei neue Swimmingpoolbecken in einem Meer von Gräsern und pflegeleichten Stauden präsentieren. Es wird toll!

Herzlich willkommen!

ZINSSER
GÄRTEN & POOLBAU
Ebstorfer Str. 27 · 29525 Uelzen
Tel. 0581-2267 · www.zinsser-garten.de
Geöffnet: Do - Sa von 11-18 Uhr oder nach Vereinbarung



Ruhe bewahren!

Wildbienen sind sehr friedliebend. Also Ruhe bewahren, hektische Bewegungen vermeiden und nicht panisch nach den Tieren schlagen. Zusammen mit Kindern kann man Wildbienen hervorragenden beobachten. Infos zu Nisthilfen für Wildbienen: www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/hautfluegler/bienen/13704.html – bienenfreundliche Blühmischungen gibt es hier: www.bienenretter.com/blühmischung

UNTERMIETER GESUCHT!

Schüler der Sternschule bauen „Immobilien“ für Wildbienen und Hummeln

Sie sind klein, geradezu unscheinbar. Manche Arten messen gerade einmal fünf Millimeter, andere werden bis zu drei Zentimeter groß. Doch Wildbienen und Hummeln sind Riesen, wenn es um ihre Rolle in unserem Ökosystem geht. Denn der massive Rückgang von Wildbienen und Hummeln bringt in Zukunft nicht nur ein enormes Ernährungsproblem für unsere stark wachsende Erdbevölkerung, sondern sicherlich auch ein großes Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt mit sich.

Die kleinen pelzigen Mauer-, Sand-, Furchen-, oder Wollbienen gehören eher zu den unbekannten Verwandten unserer Honigbiene, doch sind diese Arten für die Bestäubung von Blumen, Sträuchern und Bäumen ebenso wichtig. Nur wenn Pflanzen bestäubt werden, gibt es genug Samen und Beeren, von denen sich Vögel und andere Tiere ernähren können. Viele Wildbienen nutzen Totholz, Trockenmauern oder Steinhaufen, um dort zu nisten. Doch in unseren aufgeräumten Landschaften und sauberen Vorgärten fehlen diese Plätze.

Schüler der Sternschule in Uelzen haben sich in diesem Jahr entschlossen, passende „Immobilien“ für Wildbienen und Hummeln zu bauen. Seit November 2017 hat die Grundschule eine Kleingartenparzelle in der Kolonie „Im Hülsen“ gepachtet, die als Schulgarten genutzt wird. Drei Schulklassen und zwei Schülergruppen begannen im Frühjahr 2018 damit, Gemüse und Kartoffeln anzubauen. „Die Kinder waren so begeistert bei der Sache, dass sie es kaum erwarten konnten, das Gemüse zu ernten“, erinnert sich Klassenlehrerin Regina Holst, deren dritte Klasse mit dabei war. Im Unterricht beschäftigten sich die Kinder zusätzlich mit dem Aufbau von Blüten, der Befruchtung und der Honigbiene als Bestäuberin. „Wir kamen auch auf die wilden Verwandten der Bienen und deren Gefährdung zu sprechen“, so die Lehrerin. Die Schüler erarbeiteten Steckbriefe von sechs Wildbienenarten und staunten nicht schlecht, dass beispielsweise die Blaue Holzbiene oder die Löcherbiene mit der Honigbiene verwandt sind.

Die Idee war geboren: Wir schaffen Wohnraum für Wildbienen! Gemeinsam mit engagierten Eltern wurden die speziellen „Immobilien“ gefertigt. Es wurden Gänge in Holzstücke und Scheiben gebohrt und holzige Schilfhalme und Papprollen in kleine Abschnitte gesägt. Im Februar dieses Jahres wurden die schicken Wohnungen an der Südwand der Gartenlaube angebracht. An anderer Stelle wurden Mauersteine aufeinandergestapelt, so dass Hohlräume entstanden, die von Hummeln als Nistplätze genutzt werden können. „Ich freue mich so, dass wir was für die Natur tun“, so ein Schüler.

Die ersten Untermieter hatten die „Wohnanlage“ im Frühling schon bezogen. Im nächsten Schritt soll das Nahrungsangebot im Garten vergrößert werden. Ausreichende Nahrung versprechen vor allem einheimische Blumenarten. Im Frühjahr sind Krokus, Winterling, Blaustern, Christrose und Märzenbecher die ersten Nahrungsquellen. Bienen mögen auch Gehölze wie Kornelkirsche, Hartriegel, Schneeball, Liguster und Weißdorn.

„Auch wenn der Rückgang der Insekten im Allgemeinen und der Wildbienen im Besonderen weitere Ursachen haben mag als nur das Fehlen der Nistmöglichkeiten und das eingeschränkte Nahrungsangebot: Kinder reagieren betroffen, wollen handeln, etwas verändern und Verantwortung übernehmen“, so Regina Holst. [Lütke]

[Anzeige]

BAUSTOFF MIT ZUKUNFT

Matthias Kiemann über sein Handwerk und das Bauen mit Lehm

Es sieht aus wie brauner Matsch, in dem vereinzelte Strohhalme zu erkennen sind. Zimmermeister Matthias Kiemann nimmt eine Handvoll und hält mir die klebrige Masse hin. „Mit Lehm verbinden wir heute einfache Arme-Leute-Hütten. Kaum jemand weiß, dass man damit auch komplexe Gebäude herstellen kann. Lehm ist das beste Baumaterial, das es gibt“, schwärmt Kiemann.

Lehm als Baustoff wird seit Jahrhunderten genutzt. So ist die jemenitische Stadt Shibam für ihre mehrstöckigen Wohnhäuser aus Lehmziegeln berühmt. Viele der Gebäude sind bis zu 25 Meter hoch und haben ein Alter von bis zu 500 Jahren. In Deutschland nimmt aktuell die Bedeutung des Lehmbaus wieder zu, nachdem der Baustoff seit Ende des 19. Jahrhunderts durch industrielle Materialien verdrängt wurde. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges musste unbedingt schnell, rationell und kostengünstig Wohnraum geschaffen werden – so wurde vor allem mit vorgefertigten Bauelementen aus Beton gebaut. Eine Renaissance erlebte Lehm seit den 1980er Jahren, als immer mehr Menschen auf ein ressourcen- und umweltschonendes Bauen mit gesundheitlich unbedenklichen, wieder verwendbaren Stoffen setzten.

Warum Lehm wieder so gern im Bau verwendet wird, weiß Matthias Kiemann genau. „Lehm hat hervorragende Dämmeigenschaften“, so der Zimmermeister. „Lehm schützt vor Feuchteschäden, denn er nimmt Feuchtigkeit auf und gibt sie wieder ab. So sorgt er für Trockenheit bei tragenden Holzbalken. Über Jahrhunderte könnten Fachwerkbalken ihre tragende Funktion in der Hauskonstruktion erhalten, während Schäden am Lehmgefache ohne großen Aufwand ausgebessert werden können.

Doch was ist Lehm eigentlich genau? – Ein Gemisch aus Kies, Sand, Schluff (staubfeiner, lehmiger Sand) und Ton, das mit wärmedämmenden und bindenden Materialien wie Stroh, Kork oder Holzspäne vermischt wird. „Seine überragenden Eigenschaften machen ihn zum idealen und vielseitigen Baustoff. Im Innenbereich gibt es nichts Besseres“, erklärt Kiemann. Lehm sorgt für ein gutes Raumklima, weil er den in der Luft enthaltenen Wasserdampf aufnimmt oder bei trockener Raumluft wieder abgibt. Lehm speichert Wärme und ist weitgehend schim-

[Anzeige]

Zimmerei • Restaurierung • Denkmalpflege
Ökologische Dämmkonzepte mit Hanf und Schilf

Als Meisterbetrieb und anerkannter Restaurator im Zimmerhandwerk ist Matthias Kiemann kompetenter Partner für historische Sanierungen wie Holzbausanierung, Rekonstruktion denkmalgeschützter Bauten, Restaurierung von Bauernhäusern und alten Stadthäusern mit moderner Technik. Verarbeitet werden hochwertige ökologische Materialien und Werkstoffe. Weitere betriebliche Schwerpunkte sind der moderne Lehmbau mit Holz und Stroh sowie ökologische Dämmkonzepte mit Hanf und Schilf.

Eichenweg 5 • 29367 Steinhorst - Räderloh
fon 05148 - 91 19 27 • mail matthias-kiemann@t-online.de

melresistent. „Lehm ist die beste Klimaanlage, die es gibt“, lacht Matthias Kiemann. Als Zimmermeister kam er durch die Restauration historischer, alter Bausubstanz in Kontakt mit Lehm. „Ich war von den positiven Eigenschaften des Lehms sofort überzeugt.“ Für das Bauen mit Lehm brauche es viel Erfahrung, so Kiemann. Lehm sei kein Baustoff wie jeder andere, sondern immer eine Herausforderung, da er so vielseitig ist. Ein weiterer positiver Effekt: Lehm ist ein wiederverwendbarer Rohstoff und somit nachhaltig. Sogenannter „Recyclinglehm“ kann zum Beispiel beim Rückbau eines alten Fachwerkhauses entnommen werden. Anschließend wird er auf etwaigen Pilzbefall geprüft und kann nach einer Aufarbeitung erneut verbaut werden.

Wer den Wandel des Handwerks in den vergangenen Jahrhunderten erleben möchte, sollte das Handwerksmuseum in Suhlendorf besuchen. Dort können Ausstellungen zu verschiedenen Gewerken besucht werden. [Lütke]

FOTOAUSSTELLUNG „BIENENLIEBE“

Eröffnung am Freitag, 5. Juli, um 15 Uhr im Handwerksmuseum Suhlendorf

Die großformatigen Bilder der Ausstellung ermöglichen einen Einblick in die faszinierende Welt der Bienen. Sie zeigen Honigbienen bei ihrer täglichen Arbeit – dem Besuch von Blüten.

Aber auch Hummeln, Wildbienenarten und Schwebfliegen leisten wichtige Bestäubungsarbeit, weshalb sie hier nicht fehlen dürfen. Daneben können Besucher auf den Fotos sehen, wie Imker ihre Völker betreuen. Unvergleichliche Aufnahmen zeigen am Beispiel eines Honigjägers, der in Nepal die Waben der Riesenhonigbienen aus den Felshängen des Himalajas erntet, wie facettenreich die Arbeit mit Bienen ist. Auf kleinen Infotexten erfährt der Besucher zudem Wissenswertes über das Leben der Bienen, die Imkerei und die Bedeutung von Bestäubern in der Natur.

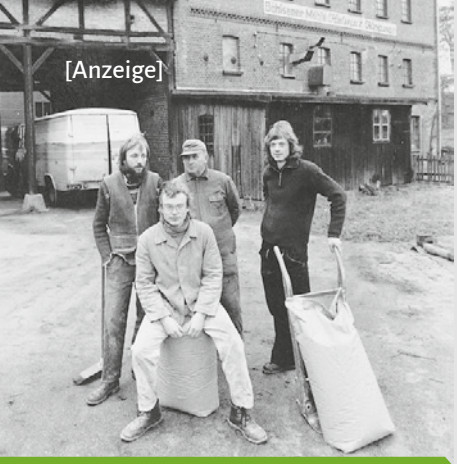
Die Ausstellung wurde vom „Deutschen Bienen Journal“ konzipiert und wird in Kooperation mit dem Imkerverein Uelzen bis zum 28. Juli gezeigt.

[Anzeigen]

Glaserei & Kunsthandlung
ERNST NEUMANN
Tag & Nacht – Notverglasung
Montags bis Freitags
9 bis 12.30 Uhr & 14 bis 18 Uhr
www.glas-neumann.de
Alles rund ums Glas!
Inh. Thomas Neumann
Glasermeister
Schmiedestraße 8, Uelzen
Telefon: 0581/5102
Neu- und Reparaturverglasung
• Wärmedämmglas • Ganzglasduschen • Kunstdrucke
• Sonnenschutzglas • Sicherheitsglas • Bilderrahmen
• Ornamentglas • Ofenglas • Küchenrückwände aus Glas
• Ganzglastüren • Fenster und Türen • Spiegel

DER POLSTERER
Meisterbetrieb
Gerd Lindloff
Aus „Alt“ mach „Neu“
Aufpolsterung und Neubezug
NEU: Grabenstr. 25-27
29525 Uelzen
Tel. (05 81) 4 20 04
Fax (05 81) 9 48 76 83

[Anzeige]



Das Mühlenfest
am 15. Juni ab 14 Uhr
Mehr: www.bohlsener-muehle.de

40 JAHRE BOHLSENER MÜHLE

Wie eine Mühle eine Region verändern kann

Der Anfang war holprig. Ohne hinreichendes Eigenkapital, ohne erkennbaren Markt, bei geringer Finanzierungsfreude seitens der Banken und trotz warnender Rufe von Unternehmensberatern startete Volker Krause 1979 das Unternehmen: Die ökologische Grundüberzeugung, etwas Trotz und ein gutes Bauchgefühl führten zum Startschuss. Die Langhaarigen mit ihrem Öko-Projekt – innerhalb des Dorfes Bohlsen war man nicht nur entzückt, als Volker Krause anfing zu werkeln, außerhalb aber umso mehr. Endlich jemand, der Bio-Getreide besorgen und verarbeiten kann. Und dann noch in der eigenen Mühle! So gab es dann die lang ersehnten Bio-Brote für Hamburg.

So wie die Mühle nie stillstand, waren Volker Krause und die Mitarbeiter der Bohlsener Mühle immer in Bewegung, schließlich ist viel zu tun: Die Artenvielfalt nimmt ab, extreme Wetterverhältnisse nehmen zu und der allgemeine Umgang mit Ressourcen lässt zu wünschen übrig. Lösen kann eine Bohlsener Mühle diese Probleme nicht im Alleingang, aber immerhin versuchen, es anders zu machen.

Denn ein Unternehmen wie die Bohlsener Mühle kann eine ganze Menge tun, was in die richtige Richtung geht. Zum Beispiel neben der Wasserkraft der Gerdau Ökostrom nutzen, nur Rohstoffe aus kontrolliert ökologischer Erzeugung verarbeiten, mit den Abfällen der Mühle ein Nahwärmenetz betreiben, die Mitarbeiter sensibilisieren und in allen Arbeitsschritten immer wieder den Blick aufs große Ganze werfen und fragen: „Geht da noch was?“

Sehr oft ist die Antwort auf diese Frage ein „Ja“! Zum Beispiel in der Heizzentrale: Wird Dinkel verarbeitet, so fallen in rauen Mengen Dinkelspelzen an. Die widerspenstige Hülle lässt sich in Kissen verwenden oder eben zum Heizen. Nach einer übergangsweisen Versorgung des Leitungsnetzes mit den Gasheizungen der Heizzentrale ist jetzt die eigentliche Heizung – der Drehrohrkessel, der mit Dinkelspelzen befeuert wird – in Betrieb und läuft zuverlässig, und konnte im letzten Winter über 70 Haushalte Bohlsens mit Wärme versorgen.

Die Mitarbeiter können sich in Bohlsen austoben: Neben den Produkten zu Mitarbeiterpreisen und einer Bezuschussung beim Sport kann ein Gemüseacker gemietet werden. Denn in der Mittagspause draußen an der frischen Luft jäten, harken und ernten? Das entspannt und sorgt für gute Laune und bringt den jeweiligen Mitarbeiter dann noch selbst in die Rolle des Anbauenden.

Oder die Transportwege werden um einiges verringert, indem Quinoa in Deutschland angebaut wird. Denn wie Kartoffel und Mais stammt Quinoa zwar ursprünglich aus Südamerika, doch die robuste und anspruchslose Pflanze findet sich in Norddeutschland gut zurecht. So verträgt sie geringe Mindesttemperaturen, ist frosttolerant, kommt mit wenig Niederschlag klar und kann auf nährstoffarmen, steinigen und sandigen Böden gedeihen. Hervorragende Eigenschaften also für ein Leben im Norden. Und genau deshalb bauen nun drei Erzeuger für die Bohlsener Mühle Quinoa in der Region an, unterstützt von einem Saatgutexperten. So können Mehl, Flocken oder Brot aus Quinoa ausschließlich regional gefertigt werden. Und nicht nur geringere Transportwege wirken sich positiv aus: Quinoa bereichert die Fruchtfolge und eine vielfältige regionale Ernährung.

Viele weitere Projekte sind angedacht, auch um das große Ziel zu erreichen, ein CO_2-neutraler Betrieb zu werden. Dieses Jahr feiern Volker Krause und die 260 Mitarbeiter der Bohlsener Mühle vor allem aber erst einmal das 40. Firmenjubiläum am 15. Juni 2019 mit und auf dem Mühlenfest. Und wie in jedem Jahr sind alle Freunde und Interessierte eingeladen mitzufeiern.

Bohlsener Mühle GmbH & Co. KG
Mühlenstraße 1 – 29581 Bohlsen
05808 987 0 – info@bohlsener-muehle.de

ROLLEN-TAUSCH

Ein Fotoprojekt über Berufsbilder und gesellschaftliche Wahrnehmung

Florian Ebeling, Müllwerker beim AWB Uelzen.

Müllwerker Florian Ebeling bei AWB

Sie sind Erster Stadtrat der Hansestadt Uelzen. Was haben Sie gedacht, als man Sie gefragt hat, ob Sie bei dem Fotoprojekt mitmachen?
Ich kannte das Projekt „Rollentausch" schon und habe die bisherigen Berufsbilder mit viel Interesse und Spaß mitverfolgt. Als ich gefragt wurde, ob ich mich als Müllwerker fotografieren lassen würde, musste ich nicht lange überlegen.

Wie war das Gefühl, als Müllwerker beim AWB zu arbeiten?
Zuerst wurde ich eingekleidet, orange Hose, orange Jacke, Sicherheitsschuhe usw., da wurde deutlich, dass jetzt etwas ganz anderes als sonst auf mich zukommt. Der Müllwagen selbst hat zur Bedienung nicht viele Tasten, aber die vorhandenen muss man ohne Zweifel gut kennen und richtig anwählen. Die Mitarbeiter vom Abfallwirtschaftsbetrieb haben mir glücklicherweise sehr geduldig und nachsichtig die Arbeitsabläufe erklärt.

Was hat Sie überrascht?
Die Kraft und Geschwindigkeit, mit der alles vor sich geht. Man hat es ja schon zigmal im Vorbeifahren gesehen, aber die tatsächlichen Entladevorgänge sind dann doch etwas anderes. Und auch wenn ich es mir hätte denken können, ein Müllwagen steckt inzwischen voller modernster Technik.

Was finden Sie an dem Beruf Müllwerker bemerkenswert?
Die Arbeit bei der Müllabfuhr ist ein harter Job, der körperlich sehr anstrengend ist und bei jedem Wetter gemacht werden muss. Außerdem muss man Frühaufsteher sein, denn die Schichten fangen früh morgens an. Es braucht viel Energie und Durchhaltevermögen, diesen Beruf über Jahre auszuüben.

Lokführer Uwe Schwenke bei metronom

Sie sind Geschäftsleiter bei Ramelow Uelzen. Was haben Sie gedacht, als man Sie gefragt hat, ob Sie bei dem Fotoprojekt mitmachen?
Es hat mir großen Spaß gemacht, in eine ganz andere berufliche Rolle zu schlüpfen und sich in die Menschen hineinzuversetzen, die tagtäglich Züge durch die Region steuern. Es ist allerdings etwas ganz anderes, selbst durch die große Scheibe im Führerstand hinaus auf die Gleise zu schauen.

Wie war das Gefühl, als Lokführer bei metronom zu arbeiten?
Es ist schon beeindruckend, dafür verantwortlich zu sein, dass alle Mitfahrenden sicher an ihr Ziel kommen. In dem Job muss man 100-prozentig konzentriert sein, um auch in unvorhergesehenen Situationen richtig reagieren zu können.

Was hat Sie überrascht?
Die Routine, mit der hier zur Sache gegangen wird. Die Abläufe im gesamten Team müssen sitzen, ein Rädchen muss hier ins andere greifen. Das beginnt schon vor der Fahrt mit der Kontrolle der Technik, den Fahrkartenkontrolleuren und allen, die bei metronom mitarbeiten.

Was finden Sie an dem Beruf Lokführer bemerkenswert?
Zum einen arbeitet man hier mit modernster Technik, die dabei hilft, den Zug sicher ans Ziel zu bringen. Zum anderen ist man als Lokführer täglich für viele tausend Reisende verantwortlich. Das ist eine echte Herausforderung. Man entwickelt enormen Respekt für die Menschen, die sich entschieden haben, Lokführer zu werden.

Uwe Schwenke, Lokführer bei metronom.

Sebastian Tramsen und Hans Lepel fotografieren 2018 und 2019 bekannte Uelzener Persönlichkeiten in einer anderen beruflichen Rolle. Die Fotos laden ein, sich damit auseinanderzusetzen, wie Kleidung und Beruf unsere Wahrnehmung beeinflussen. Die Personen werden an einem anderen Arbeitsplatz in der dort üblichen Berufskleidung fotografiert.
Wie sieht Florian Ebeling als Müllwerker aus? Oder Uwe Schwenke als Lokführer? „Rollentausch" ist ein Projekt der Woltersburger Mühle und Initia Medien und Verlag. In jeder Ausgabe werden ein bis zwei Szenen aus der Serie veröffentlicht. Am Ende wird es eine Ausstellung geben. Lassen Sie sich überraschen!

MIT „BIO“ GELD VERDIENEN

Guten Ausbildungsschancen in Bio-Unternehmen in der Region

Der Bio-Markt wächst. Nach Angaben von „Foodwatch“ lag der Bio-Umsatz 2017 bei 10,04 Milliarden Euro – das ist eine Steigerung um knapp 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das bedeutet, dass viele Menschen in Deutschland in der Biobranche arbeiten – als Erzeuger, Hersteller, Händler, Dienstleister oder in den Verbänden. Die Möglichkeiten, sein Geld mit „Bio“ zu verdienen, sind vielfältig. Das fängt beim Bio-Landwirt an, der sich immer mehr zum ökologischen Dienstleister entwickelt. Er stellt einerseits hochwertige Nahrungsmittel her, ermöglicht aber auch Familien einen angenehmen Urlaub oder erzeugt regenerative Energie.

In der Region Lüneburger Heide sind seit vielen Jahrzehnten Pioniere der ökologischen Landwirtschaft und des ökologischen Unternehmertums zuhause. Beispiele hierfür sind die Bauckhöfe, die bereits 1932 auf biologisch-dynamische Landwirtschaft umgestellt haben; Voelkel Naturkostsäfte, seit 1938 biologisch-dynamisch oder die Bohlsener Mühle, die in den 70er Jahren Impulsgeber zur ökologischen Wirtschaftsweise war. Mit anderen Unternehmen, die nach den gleichen Grundsätzen und Ideen arbeiten – nachhaltiges Wirtschaften im Einklang mit Mensch und Natur ist möglich, sinnvoll und wirtschaftlich – schloss man sich 2005 zum Verein ÖKORegio zusammen. Die Bio-Betriebe in der Region bieten vielfältige Ausbildungsberufe und Arbeitsplätze mit echter Zukunftsperspektive. Warum viele Menschen in der Bio-Branche arbeiten wollen? Ganz einfach: Die Arbeit ist interessant. Der Anbau und die Verarbeitung von Bio-Produkten erfordern viel Fachwissen und Know-how, genauso die Beratung von Kunden im Laden.

Viele Firmen sind offen für Quereinsteiger aus anderen Berufen. Entsprechend gefördert werden Mitarbeiter, die mitdenken und ein Interesse daran haben, sich fortzubilden. Die Motivation für den Bereich Bio mit seinen vielen Aspekten sind für viele Arbeitgeber mindestens so wichtig wie Zeugnisse oder gerade Lebensläufe. Teamgeist und eine gute Arbeitsatmosphäre werden in diesen Firmen häufig positiv bewertet; die zusätzlichen Angebote können vom Bio-Mittagstisch bis zur betrieblichen Weiterbildung reichen. Dazu ermöglichen es flexible Arbeitszeiten, Home-Office- und Teilzeitarbeitsmodelle, Arbeit und Familie miteinander zu verbinden.

Die soziale Verantwortung, die viele Bio-Unternehmer leben, zeigt sich noch an anderer Stelle: Die Bio-Branche gehört gerade in ländlichen Räumen zu den wenigen Wirtschaftszweigen, die stetig wachsen und somit für die Menschen vor Ort zahlreiche berufliche Chancen bieten können.

[Anzeige]

Wir bilden Euch aus
Mit Herz und Mühle!

Los geht's am 1. Aug. 2020

NATURKOST AUS DER HEIDE
Bauck HOF

Müller m/w/d*
Agrarwirtschaftlich-technischer Assistent m/w/d
Fachkraft für Lebensmitteltechnik m/w/d
Fachkraft für Lagerlogistik m/w/d
Elektroniker für Betriebstechnik m/w/d
Industriekaufmann m/w/d
* Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Getreidewirtschaft

Als mittelständischer Naturkosthersteller mit zwei eigenen Mühlen und 180 Mitarbeitern produzieren wir Lebensmittel in bester Bio-Qualität. Ob Büro, Labor, Produktion, Mühle oder Lager – unser Wissen ist vielfältig. Wir garantieren Dir eine vielseitige Ausbildung mit spannenden Inhalten und qualifizierten Mentoren.

Bitte bewerbt Euch schriftlich unter
Bauck GmbH, z.H. Kerstin Gasper
Duhenweitz 4, 29571 Rosche
oder bewerbung3@bauckhof.de
(Anhänge bitte nur als pdf und in einer Datei)

Mehr Infos unter: **www.bauckhof.de**

DEM TRAUMJOB AUF DER SPUR

nordjob Lüneburger Heide: Fachmesse für Ausbildung und Studium

Ausbildungsberufe und Studiengänge kennenlernen, dazu persönliche Gespräche mit Experten führen. Das und noch vieles mehr bietet die 10. nordjob Lüneburger Heide, die am Mittwoch, 12. und Donnerstag, 13. Juni, von 8.30 bis 14.45 Uhr ihre Türen öffnet, um jungen Menschen aus den Regionen Lüneburg, Uelzen, Harburg und dem Heidekreis die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten aufzuzeigen. 52 Unternehmen, (Berufs-)Fachschulen, Akademien und Hochschulen haben sich angemeldet. Der Eintritt zur Messe ist frei. In diesem Jahr kann die Messe voraussichtlich nicht in der Ilmenauhalle in Bienenbüttel stattfinden. Bis zum Redaktionsschluss stand noch kein endgültiger Messestandort fest; hier erhalten Sie die aktuellen Informationen zum Veranstaltungsort

www.vocatium.de/nordjob-lueneburger-heide-2019

Das besondere Anliegen des Messekonzepts ist eine möglichst gute Vorbereitung der Jugendlichen auf ihre Gespräche mit den Ausstellern. Dazu besuchte das nordjob-Team Lüneburg von Februar bis Mai 34 Schulen mit insgesamt 3.200 Schülern im Unterricht und fragte ihre Gesprächswünsche ab. Auf Basis dieser Wünsche werden feste Gesprächstermine mit den Ausstellern organisiert. „Diese Verbindlichkeit schafft Qualität, erklärt nordjob-Projektleiterin Dörthe Behnke. „Die Jugendlichen bereiten sich mit Fragen und Bewerbungsmappen auf die Gespräche vor."

Spontanbesucher sind an beiden Messetagen von 8.30 bis 14.45 Uhr herzlich willkommen. Den zweitägigen Messeablauf prägen zudem zahlreiche Vorträge rund um die Themen Bewerbung und Bildungswege. Unter dem Motto „Engagement für unsere Zukunft präsentieren sich auf der nordjob auch gemeinnützige Einrichtungen und Verbände.

Neben der konkreten Einführung auf die Messe bietet die „nordjob Akademie" ein Programm aus Workshops, Trainings, Vorträgen und Betriebsbesichtigungen für Schüler. Auch für Lehrkräfte und Unternehmensvertreter werden Weiterbildungen durchgeführt.

Weitere Informationen gibt es unter www.erfolg-im-beruf.de.

[Anzeigen]

ACCO BRANDS

LEITZ

Wir freuen uns schon darauf, Sie an unserem Stand kennen zu lernen.

LEITZ ACCO Brands GmbH & Co KG
Im Neuen Felde 60
D–29525 Uelzen

www.accobrands.com

Anprechpartnerin:
Anja Paterjey
Tel.: 0581 8843-301
E-Mail:anja.paterjey@acco.com

LEITZ ACCO Brands bietet an seinem Standort in Uelzen interessierten Leuten eine Vielzahl von Ausbildungsberufen.

Für Industriemechaniker (m/w/d), Elektriker für Betriebselektrik (m/w/d), Fachlageristen (m/w/d), Kaufleute für Büromanagement (m/w/d) sowie Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d) über den Ausbildungsverbund Lüneburg (ALÜ) stellen wir Ausbildungsplätze in wechselnden Turnussen zur Verfügung. Gerne bieten wir auch in Form von Praktika Einblicke in die Berufswelt und stellen Jahrespraktikantenplätze zur Verfügung. Damit geben wir jungen Menschen die Möglichkeit zur Entwicklung ihrer Zukunft und ermöglichen den Start in das Berufsleben.

Sprechen Sie uns einfach an.

HOME OF **GREAT BRANDS,** BUILT BY **GREAT PEOPLE**

Gar nicht langweilig!

Abwechslungsreiche Ausbildungen finden Sie bei der Uelzener.

Besuchen Sie uns auf der Nordjob 12.–13.06.2019

Als Spezialist für Tierversicherungen suchen wir zum 01.08.2020 Auszubildende mit einem Faible für Tiere in den Bereichen:

- **Kaufmann für Versicherungen und Finanzen (m/w/d)**
- **Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)**

Mehr zu unseren Ausbildungsberufen erfahren Sie per E-Mail, telefonisch oder im Web.

Tel. 0581 8070-0
ausbildung@uelzener.de
www.uelzener.de/aufdersuche

Uelzener

Fragen Sie Ihren Bauern!

Wie viele Liter Milch gibt eine Kuh im Jahr? Was machen Schweine eigentlich den ganzen Tag und warum sind nicht alle Hühnereier weiß? Oder warum schnuppert Landluft manchmal mehr und manchmal weniger gut? Ganz klar, die Lebensmittel, die Sie essen wollen, müssen erst einmal hergestellt werden. Beim Einkauf direkt beim Bauern können Sie selbst unmittelbar unter die Lupe nehmen, wo Ihr Essen herkommt. Werfen Sie einen Blick in den Stall oder fragen Sie, wo der Landwirt Ihres Vertrauens sein Obst oder Gemüse anbaut!

FRISCH AUF DEN TISCH

Einkaufen beim Erzeuger schont Umwelt und Ressourcen

Wer sich und seine Familie mit frischen Produkten ernähren möchte, kauft Obst, Gemüse, Fleisch und hausgemachte Waren wie Marmelade im Hofladen oder beim Erzeuger ein. Genießen Sie frische Produkte direkt vom Feld, leckere Wurstwaren, fruchtige Konfitüren und Eingemachtes, das in „Handarbeit“ nach alten und neuen Rezepten hergestellt wurde.

Die Läden bieten ganz unterschiedliche Sortimente an: Von Weißkohl, Kartoffeln und Karotten über hausgemachte Chutneys oder Konfitüren bis zum echten Honig vom Imker von nebenan haben die Familienbetriebe alles, was gesund ist und schmeckt. Jeder der Betriebe bietet seine eigenen Spezialitäten mit einer unverwechselbaren Note. Produkte, die überall gleich schmecken, gibt es hier nicht. Dazu gibt es bei einer netten Unterhaltung auch noch Tipps zur Zubereitung oder das eine oder andere Familienrezept. Die regionalen Produkte gibt es nicht nur in Hofläden – die Produkte von Direktvermarktern erhält man auch auf den Wochenmärkten oder vom Lieferservice direkt an die Haustür, wie bei der Bio-Abokiste.

Übrigens: Mit einem Einkauf direkt beim Landwirt unterstützen Sie die heimische Kulturlandschaft und dank der kurzen Lieferwege tun Sie auch noch etwas Gutes für die Umwelt. Qualität und Frische der vielfältigen Produkte sowie das persönliche Vertrauen zum Landwirt oder Direktvermarkter in der Region machen den Einkauf im Hofladen vor Ort so sympathisch!

[Anzeigen]

Eimker Erdapfel

Hoffest
am 1. September von 10–16 Uhr

-Großer Flohmarkt
-Kinderspaß und Musik

HOFLADEN · Hausgemachte süße und herzhafte Leckerbissen.

Salzwedeler Str. 14 · 29578 Eimke · Tel. 01 78-854 23 87 · erdapfel@hof-kuhlmann.de

STÖCKENER WIESENQUELL
MILCHTANKSTELLEN.COM®

Neben frischer Milch gibt es nun weitere hofeigene und regionale Produkte aus dem gekühlten Verkaufsautomaten zu kaufen!

- Kartoffeln und Zwiebeln
- Hofeigene Eier aus Freilandhaltung
- Honig und Nudelvariationen aus Eiern vom Hühnermobil (Süttorf)
- Wurstvariationen (Rind/eigene Haltung)
- Kornkracher (Bäckerei Rasche, Zernien)

RUND UM DIE UHR

FRISCHE MILCH, HOFEIGENE & REGIONALE PRODUKTE

Büsch GbR · Hauptstraße 16 · 29588 Oetzen · Tel: 0 58 05 - 6 90 · /Stöckener-Wiesenquell

REGIONAL EINKAUFEN

Gute Gründe, die überzeugen

1. Umweltschonend, da die Transportwege kurz sind. Lebensmittel, die mit dem Flugzeug transportiert werden, weisen eine besonders schlechte Ökobilanz auf.
2. Geschmacklich gut, weil die Pflanzen voll ausreifen können und erntefrisch verkauft werden.
3. Qualität und Kontrolle durch den Kontakt zwischen Erzeugern und Verbrauchern.
4. Regionalität schafft Identität: Man beißt nicht in ein anonymes Produkt vom Ende der Welt, sondern in einen Apfel aus der Region.
5. Stärkung der regionalen Wirtschaft und Erhalt von Arbeitsplätzen.

EINFACH SALAT!

Frisch und lecker, der ideale Salat für den Sommer!

Zutaten (4 Portionen)

1 Paprikaschote
3 Lauchzwiebeln
2 Tomaten
1 halbe Salatgurke
1 Handvoll Salat (Kopfsalat oder Eisbergsalat)

Für das Dressing:

3 EL Öl, 2 EL Essig, 1 TL Senf, etwas Salz, Pfeffer, Chilipulver, Paprikapulver, einige Kräuter

Zubereitung: Paprikaschote, Lauchzwiebeln, Tomaten, Gurke und den Salat in kleine Stücke schneiden und in eine Salatschüssel geben. Das Öl mit Essig und Senf vermischen, sowie mit Salz und Pfeffer würzen. Anschließend, je nach Belieben, mit Chili- und Paprikapulver abschmecken. Das Dressing und mit den gehackten Kräutern in den Salat geben und gut mischen.

[Anzeigen]

MÜLLERS HEIDELBEEREN

Hofverkauf:
Lindener Weg 6, 29581 Gr. Süstedt
Selbst pflücken:
Plantage in Verhorn nahe 29593 Linden
Saisonbeginn Anfang / Mitte Juli
aktuelle Infos / Termine / Öffnungszeiten:
Müllers Heidelbeeren, Tel. 05808-749
www.muellers-heidelbeeren.de

ElbersHof
BIO-KISTE. FELDFRISCHER GENUSS.

Ihre leckere Bio-Kiste
– feldfrischer Genuss direkt ins Haus!
✔ bequem und einfach bestellen
✔ Eier, Fleisch & Gemüse vom eigenen Hof
✔ Bio-Vollsortiment von A bis Z

GEMÜSE K[L]ICK online

Gärtnern mit Kinder, *Freitag, 7. und 21. Juni von 15 bis 18 Uhr mit Kindern (6-10 Jahre) im Hausgarten vom Elbers Hof. Um Anmeldung wird gebeten. Ein Kostenbeitrag von 2 € wird erhoben.*

29559 Nettelkamp | Tel. 05802/4049 | Shop: elbers-hof.de
Ab-Hof-Verkauf: Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

ObstScheune
GEFÜLLT MIT SPEZIALITÄTEN

Feldfrische Erdbeeren und Himbeeren aus eigener Ernte

DAS ZIEL FÜR IHREN AUSFLUG

Lassen Sie sich mit den Leckereien aus unserer Küche und Backstube im Café oder auf der Sonnenterrasse verwöhnen. Frisches Obst aus eigener Ernte: je nach Saison z. B. Erdbeeren, Himbeeren, Äpfel, Birnen. Apfelsäfte aus eigener Herstellung – Probiermöglichkeiten vor Ort! Große Auswahl an Konfitüren, Wurst, Käse, Weinen, Spirituosen ...

Obstscheune Tätendorf | Uelzener Chaussee 4 | 29576 Barum
Tel. 05806/1247 | www.obstscheune-an-der-b4.de
Das Café hat täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet;
der Verkauf ist an gesetzlichen Feiertagen geschlossen.

Endlich Matjeszeit!

Vorhang auf für den Matjes: Klassischerweise werden die Heringe nach dem Fang in den Monaten Mai, Juni und Juli zum Matjes veredelt, indem sie gekehlt, ausgenommen und gesalzen werden. Das Einlegen in Salzlake lässt den Geschmack optimal reifen. Der Trend geht heute eindeutig hin zu kleinen und immer feineren Matjes-Delikatessen, die sich neben den Klassikern wie beispielsweise „Matjes Hausfrauen-Art“ etablieren. Dazu zählen etwa gebeizte Matjesspezialitäten, denen ausgefallene, feine Aromen wie Bärlauch oder Sherry eine ganz besondere Würze verleihen.

KNACKIG UND FRISCH

Heimisches Obst und Gemüse hat Hochsaison

VitalMarkt Uelzen
Mein Wochenmarkt

Läuft Ihnen auch das Wasser im Mund zusammen, wenn Sie an frische Sommerfrüchte und knackiges Gemüse denken? Spargel in allen Variationen, Erdbeeren satt und leckere Heidelbeeren sind der Renner, wenn die Temperaturen steigen. Denn in der warmen Jahreszeit haben wir besonders großen Appetit auf frisches Gemüse und Obst vom Vitalmarkt und direkt vom Erzeuger.

Im Supermarkt gibt es zwar das ganze Jahr über frische Lebensmittel, doch das hat einen Haken: Gemüse und Obst werden aus allen Teilen der Welt eingeflogen. Wer die Umwelt schonen und regionale Anbieter untersützen möchte, greift deshalb zur Saisonware auf dem heimischen Vitalmarkt. Der Weg vom Acker zum Marktstand ist kurz. Das wiederum garantiert optimale Frische und einen besseren Geschmack, vor allem bei leicht verderblichen Früchten wie Erdbeeren oder Himbeeren.

Wer sich mit dem Anbau und der Ernte von heimischem Gemüse beschäftigt, der entwickelt ein Gespür für den Jahreskreislauf. Durch die zeitlich begrenzte Verfügbarkeit genießt man Erdbeeren, Spargel oder Rhabarber aus Freilandernten besonders intensiv und bringt den Produkten und den Erzeugern eine größere Wertschätzung entgegen. Genießen Sie die frische Vielfalt auf dem Vitalmarkt!

[Anzeigen]

GEGEN RECHTSEXTREMISMUS!

Für eine offene, bunte Gesellschaft in unserer Region

Mit ihren Wahlwerbespots im Vorfeld der Europawahl hat die Alternative für Deutschland (AfD) Stimmung gegen Europa gemacht. Die Partei steht der europäischen Idee ablehnend gegenüber. Europa „verordne, verbiete“ und hätte „versagt“ so der EU-Spitzenkandidat Jörg Meuthen in den Wahlwerbespots. „Aus Liebe zu Deutschland“ und um „Europa zu retten“ müsse Brüssel gestoppt werden. Die AfD stellte sich als einzige Wahlalternative für mehr Freiheit und weniger Bevormundung durch Brüssel dar („Freiheit statt Brüssel“), weniger Euro-Rettung sowie für sichere Grenzen und gegen eine ungeregelte Migration nach Europa auf Kosten Deutschlands.

Die AfD möchte Sie, liebe Leser, für dumm verkaufen! Sie verwendet Brüssel synonym für Europa, was natürlich Quatsch ist. Brüssel, das bürokratische Monster, das Ihnen Ihr Diesel-Fahrzeug wegnehmen möchte und dessen einziger Zweck es ist, die Gurkenkrümmung zu bestimmen. Was das wirkliche Ziel der AfD und anderer rechter Parteien in Europa ist, hat Jörg Meuthen bereits vor der Wahl verkündet – nämlich, dass durch das zu erwartende gute Ergebnis der Rechten ein neues „Kraftzentrum“ im Parlament entstehen werde. Ein Zusammenschluss der europäischen Rechtsaußen dürfte auf rund 20 Prozent der Stimmen kommen, so Prognosen. Das wären etwa um die 170 Sitze im EU-Parlament für die geplante „Europäische Allianz der Völker und Nationen“ und könnte reichen, um die zweitstärkste Fraktion zu bilden. Das bedeutet: Die europäischen Rechten würden enormen Einfluss im europäischen Gesetzgebungsprozess und bei der Auswahl der Kommissionsmitglieder bekommen – solche Parteien, die das Europa der Toleranz und Vielfältigkeit von innen heraus zerstören wollen.

Ach, übriges: Wahltrends in Sachsen und Brandenburg sehen die AfD knapp als zweitstärkste Partei hinter der CDU bzw. SPD.

Wie lange wollen wir uns noch ansehen, wie die Rechten immer mehr Einfluss gewinnen? Bemerken wir eigentlich, wie rechtes Gedankengut in unsere Gesellschaft einsickert, wie rechte Sprache zum Allgemeingut wird? Gerade auch der ländliche Raum ist verstärkt zum Rückzugsort von Identitären, Reichsbürgern, völkischen Siedlern und anderen Gruppen geworden, die auf alten Bauernhöfen ihre Traditionen leben und sich volksnah, bodenständig und ja, auch ökologisch geben.

Es wird Zeit, aufzustehen. Zeit, sich zu wehren und Kontra zu geben. Vielleicht bekommen wir nicht mehr viele Chancen, unsere demokratischen Kräfte zu mobilisieren.

Wir möchten in den folgenden Ausgaben informieren, Gruppen und Initiativen vorstellen, die sich gegen Fremdenhass, Nationalismus und Intoleranz stellen. [Lütke/Neuls]

Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung

Die Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung bietet Informationen zum Thema Rechtsextremismus. Für eine Bereitstellungspauschale werden die Bücher innerhalb Deutschlands zugeschickt.
Unser Lese-Tipp zum Thema:

Rechtsextremismus
Erscheinungsformen und Erklärungsansätze
Rechtsextremismus hat in Deutschland viele Erscheinungsformen - von der Neuen Rechten bis zum Rechtsterrorismus. Samuel Salzborn liefert eine Einordnung diverser Strömungen, zeigt Merkmale, Entwicklungen und Verhaltensmuster auf, beschäftigt sich aber auch mit Erklärungs- und Präventionsansätzen.
Autor: Samuel Salzborn, Seiten: 183,
Erscheinungsdatum: 06.03.2019
4,50 €, Bestellnummer 10282

Das Netzwerk der Identitären
Ideologie und Aktionen der Neuen Rechten
Die Identitäre Bewegung (IB) hat in der jüngeren Vergangenheit durch provokante Aktionen auf sich aufmerksam gemacht. Mit jugendlichem Auftreten und geschickter Nutzung neuer Medien wirbt die IB für klassische rechtsextreme Positionen und ist so zentraler Bestandteil der europäischen Neuen Rechten.
Autor: Andreas Speit, Seiten: 264
Erscheinungsdatum: 01.04.2019
4,50 €, Bestellnummer 10333
Auf der Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung **www.bpb.de** finden sich unter dem Reiter Politik, in der Mediathek und im Shop weitere interessante Beiträge.

Die Amadeu Antonio Stiftung bietet ebenfalls fundierte Informationen zu den Themen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus. Darunter auch eine Broschüre über
Völkische Siedler/innen im ländlichen Raum
Basiswissen und Handlungsstrategien
Weitere Informationen unter
www.amadeu-antonio-stiftung.de

FESTMEILE VOR DEM KURHAUS

Das Veranstaltungszentrum in Bad Bevensen feiert dritten Geburtstag

Am Sonntag, den 30. Juni zwischen 11 und 18 Uhr wird der Geburtstag den ganzen Tag mit einem großen Fest gefeiert. Das musikalische Programm ist gefüllt wie ein großes Festival. In den 7 Stunden wird musikalisch alles geboten, was machbar ist. Musik im Kurhaus und auf dem Vorplatz.

Die Shantychöre aus der Region sind natürlich dabei: Helgoländer Jungs aus Himbergen und der Shanty Chor Paloma. Aus Bad Bevensen kommt die Liedertafel Germania unter der Leitung von Gesine Knappe und aus Lüneburg der Lüneburger Silcher-Chor. Matthias Bozo und Pariste bringen andere Töne in das Fest. Getanzt wird auch mit der Volkstanzgruppe aus Westerweye, die Volkstänze präsentieren. Im Raum Aqua wird Charlotte Downs offenes Singen durchführen und Ute Bautsch-Ludolfs singt plattdeutsche Lieder. Natürlich wird ein großes Programm für Kinder geboten: Von Hüpfburg, Karussell, bis hin zu vielen kleinen Spielen. Der Eintritt ist an diesem Tag frei.

[Anzeigen]

Praxis für Physiotherapie
Meik Busch

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath/Erwachsene
- Lymphdrainage
- Massage/Fango/Heißluft
- Fußreflexzonenmassage
- Physio-Taping

MB PHYSIO

Veerßer Str. 34 · 29525 Uelzen
Telefon: 0581 205 872 02
www.mb-physio-uelzen.de

Hähnewettkrähen im Kurpark

Wie es dazu kam, kann keiner mehr so genau sagen, aber zur Pfingst-Tradition in Bad Bevensen gehört seit vielen Jahren ein Wettbewerb, wie es ihn kein zweites Mal gibt: Hähne-Wettkrähen am Sonntag, 9. Juni, in Bad Bevensen. Konkurrenten sind 60 bis 70 Hähne. Ein Preisrichter vor jedem Käfig zählt, wie häufig das Federvieh innerhalb einer Stunde sein „Kikeriki" anstimmt. Der größte Schreihals wird prämiiert, der schönste Gockel ebenfalls. Ab 9.30 Uhr müssen sich jeweils am Pfingstsonntag die Herren des Hühnerstalls als Gockel im Kurpark bewähren.

CATERING
VIELFÄLTIG & AUSSERGEWÖHNLICH
OB ZU GEBURTSTAGEN, TAUFEN, JUBILÄEN, FIRMENFEIERN, GRILLFESTEN - GANZ GLEICH ZU WELCHEM ANLASS.
Zuverlässig und perfekt organisiert übernehmen wir die Verpflegung Ihrer Gäste.
Wir servieren Fingerfood, Flying Food, festliche Buffets, Menüs und auf Wunsch passende Getränke – zugeschnitten auf Ihr Budget und Ihre individuellen Wünsche.
Mehr Infos auf: www.holdenstedterhof.de
HOLDENSTEDTER HOF
Das Landgasthaus in der Lüneburger Heide
Holdenstedter Str. 64 | 29525 Uelzen | Tel. (05 81) 97 63 70

DER KURIOSE BRAUTLADEN
TREFFEN · TRÄUMEN · TRAUEN
Auch Gothic-Kleider!
- BRAUTMODE VERLEIH + VERKAUF
- ABENDKLEIDER
- KOSTÜMVERLEIH

... NATÜRLICH AUCH HERRENMODE!
Terminvereinbarung unter: 0 58 04 - 97 00 33
Achterstr. 10 · 29590 Rätzlingen · www.derkuriosebrautladen.de

[Anzeige]

JETZT WIRD ES HEISS!

GIBT ES DEN NÄCHSTEN ERFOLG BEI DER WETTERWETTE?

„Ab 35 Grad alle Möbel gratis!“ lautet die Devise bei Möbel-Reck

Nachdem im letzten Sommer die Wetterwette voll aufging und rund 70 Kunden das Geld für ihre Einkäufe zurückerhielten, wird es auch in diesem Sommer beim Bevenser Traditionsmöbelhaus Reck wieder spannend: Steigt am 31. Juli 2019 die Temperatur an der Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes am Flughafen Hannover auf mindestens 35 Grad Celsius, erhalten die Kunden von Möbel-Reck den Kaufpreis ihrer im Zeitraum vom 15. bis zum 29. Juni gekauften Möbel zurückerstattet. Durch diese Wetterwette gehen – mit etwas Glück – Wohnträume gratis in Erfüllung.

Sowohl das gut sortierte Möbelhaus als auch die kompetente Tischlerei von Möbel-Reck sind bei der Wetterwette vertreten. Es macht also keinen Unterschied, ob im Aktionszeitraum ein Auftrag über ergonomische Sitzmöbel, Einbruchsschutz oder Einbauküchen erteilt wird.

„Bei der Wetterwette können sich unsere Kunden auf die gewohnte Möbel-Reck-Qualität mit Rundum-Sorglos-Service freuen. Zusätzlich gibt es die Chance, dass sich unsere ohnehin fairen Preise komplett auf null Euro reduzieren“, erläutert Inhaber Siegfried Tippel die spektakuläre Aktion.

Der Stichtag für die Aktion liegt wie letztes Jahr auch in den besonders heißen Hundstagen. Dennoch fürchtet Siegfried Tippel nicht um die Finanzen seines Familienunternehmens: „Ich habe mich auch in diesem Jahr bei einem Spezialanbieter gegen das gute Wetter versichert“, erklärt er, „so ist die Aktion für mich ohne Risiko und meine Kunden können nur gewinnen.“

Wer sich also neue Möbel oder eine neue Küche kaufen möchte, sollte sich die Wetterwette nicht entgehen lassen und bis zum 29. Juni bei Möbel-Reck zuschlagen. Denn steigt am 31. Juli 2019 das Thermometer der Wetterstation Hannover (Flughafen) auf mindestens 35 Grad Celsius, schmilzt die Rechnung auf null Euro – ganz egal, ob man für 300, 3.000 oder 30.000 Euro eingekauft hat.

Heißer als 2018 ??!

29549 Bad Bevensen · Krummer Arm 5 u. 9 · Tel. 0 58 21 / 4 10 31 · Fax 0 58 21 / 28 70
www.moebel-reck.de · info@moebel-reck.de

BEQUEM ZU DEN SCHÖNSTEN AUSFLUGSZIELEN FAHREN

Der Entdecker-Bus des Landkreises Uelzen startet in die 13. Saison

Ab dem 31. Mai heißt es wieder kostenlos einsteigen und bequem das nächste Ausflugsziel erreichen. Denn auch in diesem Jahr rollt der Entdecker-Bus quer durchs Uelzener Land, um Urlauber, Tagesgäste sowie erkundungsfreudige Einheimische an die schönsten Orte der Heideregion Uelzen zu führen. Bis zum 29. September sind die Entdecker-Busse immer freitags, samstags und sonntags auf Tour. Drei Ringbuslinien verbinden alle attraktiven Ausflugsziele miteinander und laden ein, den Landkreis Uelzen mit all seinen Sehenswürdigkeiten ganz ohne umfangreiche Reiseplanung zu erkunden. Die Devise lautet: einsteigen, zurücklehnen und genießen!

Insgesamt 47.850 Kilometer legen die Entdecker-Busse in der diesjährigen Saison voraussichtlich zurück. Während der Sommermonate werden an den Wochenenden täglich vier Fahrten pro Entdecker-Bus-Linie angeboten. So haben die mitreisenden Entdeckerinnen und Entdecker die Möglichkeit, an einer Haltestelle auszusteigen, ein Stück zu wandern oder mit dem Rad zu fahren, sehenswürdige Orte wie Klöster und Museen zu besichtigen oder einfach die weitläufige Natur zu genießen. Anschließend kann die Erkundungstour entweder an derselben Haltestelle oder jeder anderen beliebigen Entdecker-Bus-Haltestelle fortgesetzt werden. Natürlich führen alle drei Touren auch in dieser Saison zu den Heideflächen, in denen die von der „Loki Schmidt Stiftung“ gekürte Blume des Jahres, die Besenheide (Calluna vulgaris), in voller Pracht erblüht. Da alle Fahrten zentral am Busbahnhof des Hundertwasser-Bahnhofes in Uelzen starten, gelangen auch Zugreisende schnell, bequem und kostenfrei mit dem Entdecker-Bus an ihren Urlaubsort. Tagesgäste aus den umliegenden Großstädten können bequem diesen Teil der Metropolregion Hamburg erkunden. Die Abfahrtzeiten der Busse sind mit dem Fahrplan des Metronoms nach Hamburg und Hannover abgestimmt. Im vergangenen Jahr gingen 15.635 Fahrgäste mit dem kostenlosen Fahrrad-, Wander- und Freizeitbus auf Tour. Davon nutzten 3.625 Mitfahrende die kostenlose Möglichkeit, Teilstrecken mit dem eigenen Fahrrad zu erkunden. Auch in diesem Jahr ist es wieder möglich, Fahrräder auf allen drei Ringbuslinien kostenfrei mitzutransportieren. Eine Mitnahmegarantie besteht nicht, da Plätze nicht reserviert werden können.

Ergänzende Informationen zu Ausflugszielen, Sehenswürdigkeiten und Freizeitangeboten sind bei den örtlichen Tourist-Informationen oder bei der „HeideRegion Uelzen“ unter www.heideregion-uelzen.de zu finden. Hier sind ebenfalls die neuen Entdecker-Bus-Fahrpläne sowie eine Übersichtskarte kostenfrei erhältlich. Aktuelle Fahrplanauskünfte können unter Tel. 0800 511 3002 erfragt werden.

[Anzeige]

KEINE LANGEWEILE IM SOMMER!

Mit uns die Region entdecken und erleben und gewinnen

Langeweile im Urlaub oder in den Sommerferien? – Unmöglich! Denn der Sommer in der Region bietet eine große Vielfalt an interessanten Ausflugszielen und Aktivitäten. Betreten Sie neue Pfade, lernen Sie unbekannte Seiten der Heideregion kennen und entdecken Sie unbekannte Orte. Zum einen ist es die wunderschöne Natur der Lüneburger Heide – die Sie am besten zu Fuß oder auf dem Fahrrad erleben können –, zum anderen sind es die zahlreichen Ausflugsziele, die die Region so lebendig machen. Freibäder sind das Sommervergnügen pur für Jung und Alt, für Aktive oder Menschen, die einfach den Alltag hinter sich lassen möchten. Die Freibäder in der Region bieten für jeden Geschmack etwas: in der Natur, ruhig oder mit viel Spaß und abwechslungsreichen Angeboten. Dazu ist die Region rund um den Landkreis eine vom Allgemeinen Deuschen Fahrrad Club (ADFC) empfohlene RadReiseRegion. Lassen Sie den Alltag hinter sich, steigen Sie aufs Rad, tauchen Sie ab oder wandern Sie! Erleben Sie die besonderen Menschen der Lüneburger Heide, spannende Orte und Gemeinden sowie interessanten Sehenswürdigkeiten!

„Barftgaans gegen Langweile“

Gewinnen Sie Freikarten für Ausflugsziele und weitere Attraktionen sowie

- den Hauptgewinn: einen Lattoflex-Gutschein von Möbel Reck im Wert von 900 Euro
- drei Gutscheine à 20 Euro vom Hotel Sonnenhügel
- zwei Gutscheine à 10 Euro vom Wiesencafé Hof Haram
- einen Frühstücksgutschein für zwei Personen vom Bernsteinsee-Restaurant Stüde
- einen Wellness-Gutschein im Wert von 30 Euro vom Greenline Hotel Ascona
- Fünf Bücher „Das dunkle Ende der Straße“ und fünf Bücher „Wettervorhersage“ von Carsten Schlüter

Einsendeschluss ist der 28. Juni, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Postkarte an: Initia Medien, Stichwort: „Barftgaans gegen Langweile“, Woltersburger Mühle 1 in 29525 Uelzen oder E-Mail an: verlosung.barftgaans@initia-medien.de

[Anzeigen]

waldemar
WASSER. WALD. WOHLFÜHLEN.
Hans-Rasch-Weg 1 • Ebstorf • Telefon (0 58 22) 94 75 29
Beheiztes 50-m-Becken, Riesenrutsche, Mutter-Kind-Bereich, WunderBar, 3-Meter-Sprungbrett in den Bubbler, Strandbereich mit Beachvolleyfeld u. v. m.
Öffnungszeiten erfahren Sie aus der Tagespresse und unter www.samtgemeinde-bevensen-ebstorf.de

ROSENBAD Bad Bevensen
Eckermannstraße 6 • 29549 Bad Bevensen • Telefon (0 58 21) 29 50

Beheiztes Freibad • große Liegewiese • Wasserspaß mit dem „Weißen Hai“ und der Wasserwippe „Aqua-Rodeo“ • Riesenrutsche • Wasserkanone • Schwallduschen • Bodensprudler • Plansch- und Matschbecken • Eltern-Kind-Bereich • Tischtennisplatten • Torwand • Freischachanlage • Fußball- und Beachvolleyballfeld • Schwimmkurse für Jedermann • Kiosk
Die genauen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse

Lebendiges Handwerk

Das Handwerksmuseum Suhlendorf ist ein „touristischer Leuchtturm“ im Osten der Lüneburger Heide. Das Freilichtmuseum ist barrierefrei!

Eltern mit Kinderwagen und Menschen mit Einschränkungen können in jedes der zehn Gebäude stufenlos gelangen und so am Museumsgeschehen teilhaben.

In über 20 Werk- und Arbeitsstätten werden Handwerksberufe präsentiert und der Wandel des Handwerks in den vergangenen hundert Jahren beeindruckend dokumentiert.

Mehrmals monatlich finden Backtage statt, an denen auch Handwerker ihrer Tätigkeit nachgehen. Im Übrigen wird das gemeindeeigene Museum seit 2008 beispielhaft ehrenamtlich von engagierten Menschen betrieben.

Geöffnet bis 27. Oktober täglich, außer montags, 10 bis 17 Uhr
Museumsverein Suhlendorf e. V. · Mühlenweg 15 · 29562 Suhlendorf
Telefon: 05820 / 370 · www.handwerksmuseum-suhlendorf.de

Abenteuer Labyrinth Lüneburger Heide

Das Abenteuer Labyrinth Lüneburger Heide in Bispingen ist ein Irrgarten, der jederzeit umgebaut und neu gestaltet werden kann. Wer in dem Gewirr den richtigen Weg findet, lernt so spielerisch die Region Lüneburger Heide kennen. Die Rätsel-Rallye eignet sich für Geburtstage, Gruppen, Familien und natürlich auch für Schulklassen. Auf dem Weg zum Aussichtsturm befinden sich 18 lustige Abenteuerstationen zum Balancieren, Hangeln und Hüpfen. Für Grusel-Fans gibt es einen schaurig-schönen Gruselgang. Fast alle Abenteuergänge lassen sich umgehen. So ist das Labyrinth auch barrierefrei zugänglich. **Verlost werden zehn Familienkarten (eine Familienkarte gilt für zwei Erwachsene und ein Kind).**

Erlebnishof Biogut Bauck

Das Biogut Bauck beheimatet Tiere aus allen Teilen der Welt – mitten in der Lüneburger Heide: von amerikanischen Prärie-Bisons über ungarische Steppenrinder bis zu Zwergzebus und Lamas. Bei der Nutztiersafari kommen Besucher den Nutztierrassen zum Greifen nah. Nutztiersafari ist samstags um 16 Uhr und sonntags um 14 Uhr. Das Biogut Bauck ist Samstag und Sonntag ab 10 Uhr geöffnet; für Gruppen mit Anmeldung auch außerhalb dieser Zeiten. Das ganze Naturerlebnis ist barrierefrei. Für Menschen mit Einschränkungen werden die Touren im extra umgebauten Wagen angeboten. Ein Highlight für Kids ist neben der Kleintieranlage der große Erlebnisspielplatz. **Es gibt fünf Freikarten für die Nutztiersafari zu gewinnen.**

[Anzeige]

Traumhaft feiern am BernsteinSee

Ob Hochzeit oder Geburtstag, Firmenevent oder Teamfeier – bei uns wird Ihr Fest zu etwas Besonderem. Entdecken Sie unsere verschiedenen Räumlichkeiten direkt am See und unsere attraktiven Angebote.

Mehr Infos unter: 0 53 79 / 98 1 40 60
veranstaltungen@bernsteinsee.de

BernsteinSee

Bernsteinsee Restaurant GmbH • Bernsteinallee 5 • 38524 Sassenburg
info@bernsteinsee-restaurant.de • **www.bernsteinsee-restaurant.de**

Biosphaerium Elbtalaue – Schloss Bleckede

Im Informationszentrum für das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ begegnest du Tieren, die sonst eher im Verborgenen unterwegs sind. Besuche die beiden Biber in ihrem Bau. Tauche ab unter Wasser und beobachte die Elbfische in der großen Aquarienlandschaft. Auf 1.000 m² Ausstellungsfläche lässt sich die einzigartige Naturlandschaft Elbtalaue hautnah erleben. Auch einen Abstecher auf den Aussichtsturm und eine Erkundungstour an die Elbe solltest du bei deinem Besuch im Biosphaerium unbedingt mit einplanen. **Es werden zehn Familienkarten (für bis zu zwei Erwachsene und die dazugehörigen Schulkinder) verlost.**

Das verrückte Haus

Lasst euch aus dem Alltag in eine völlig verdrehte und verrückte Welt entführen. Im „Verrückten Haus“ steht das ganze Haus auf dem Dach! Auch die gesamte Inneneinrichtung wie Stühle, Tische, Lampen, Schränke und vieles mehr hängt an der „Decke“, dem eigentlichen Fußboden. Zusätzlich ist das Haus um über sechs Grad längs- und quergeneigt, was den Gleichgewichtssinn ordentlich auf die Probe stellt. Neu im „Verrückten Haus“ sind die begehbaren Glasböden. Und wer es schafft, mit dem „verrückten Fahrrad“ eine Strecke zurückzulegen, ohne dabei die Füße abzustützen, erhält sein Eintrittsgeld zurück! **Verlost werden zehn Familienkarten (eine Familienkarte gilt für zwei Erwachsene und ein Kind).**

Handwerksmuseum Suhlendorf

Im barrierefreien Handwerksmuseum Suhlendorf, dem „touristischen Leuchtturm“ im Osten der Lüneburger Heide, können Besucher stufenlos in jedes der zehn Gebäude gelangen und so am Museumsgeschehen teilhaben. In über 20 Werk- und Arbeitsstätten werden Handwerksberufe präsentiert. Vieles kann durch Ausprobieren, Mitmachen, Tasten, Hören, Schmecken und Riechen, besonders bei den Handwerkern, sinnlich erlebt werden – zum Beispiel in der Bockwindmühle „Auguste“ am Pfingstmontag, an vielen weiteren Sonntagen in der Schmiede, natürlich am „Bienentag“, dem 7. Juli und den vielen Ferienspaßaktionen für Kinder. **Verlost werden fünf Freikarten.**

Heide Park Resort

Norddeutschlands größter Freizeitpark bietet mit über 40 Attraktionen und Shows außergewöhnliche Abenteuer für Familien mit Kindern und Action-Fans. Neu 2019: Europas höchste und schnellste Holzachterbahn „Colossos“ kehrt zurück und ein Kampf der Giganten beginnt! Adrenalinjunkies lassen sich bei einer Fahrt mit Deutschlands einzigem Wing Coaster „Flug der Dämonen“ die Orientierung rauben. Kinder erleben das „Peppa Pig Land“, die neue Themenwelt für Vorschulkinder sowie mitreißende Attraktionen rund um DreamWorks‘ „Drachenzähmen leicht gemacht“. Im Abenteuerhotel oder Holiday Camp verlängern Familien das Heide Park-Abenteuer. **Es gibt zwei mal zwei Freikarten zu gewinnen.**

[Anzeige]

Museum Lüneburg

Wer Lüneburg kennenlernen möchte, sollte unbedingt im Museum Lüneburg auf Zeitreise gehen. Große und kleine Gäste erhalten dabei fesselnde Einblicke in die Natur- und Kulturgeschichte von Stadt und Region. Vom Erdaltertum bis in die Gegenwart erzählen die Exponate ihre Geschichte(n). Was gibt es beispielsweise auf der größten Weltkarte des Mittelalters zu entdecken? Wie sieht es unter der Stadt aus? In den Sommerferien bietet das Museum außerdem bunte Mitmach-Mittwoche und Familienaktionen an. **Verlost werden fünf mal zwei Erwachsenen-Gutscheine (Kinder und Jugendliche bis einschl. 17 Jahre haben freien Eintritt).**

Otter-Zentrum Hankensbüttel

Seltene Raubtiere, Erlebnis, Idylle und Entspannung: Im einzigartigen Naturerlebnis-Zentrum in der Südheide Gifhorn bekommen Besucher einiges geboten. Informationen zu seltenen und faszinierenden Tieren sowie ihren Lebensräumen werden auf unterhaltsame Art und Weise vermittelt. Jeden Tag sind 28 Schaufütterungen von Fischotter, Dachs, Nerz und Co. zu bestaunen. Entdecken Sie die reizvollen Lebensräume der Marder, in die man sich direkt hineinbegibt. Zahlreiche Erlebnisspiele für die ganze Familie machen den Ausflug zu einem einmaligen Erlebnis. **Es werden fünf mal zwei Freikarten verlost.**

[Anzeige]

Wir haben Rosenzeit im Wiesencafè. Draußen blüht es und inspiriert uns dazu, eine Rosentorte zu kreieren. Genießen Sie Torte und Kaffee und sehen Sie sich in unserem Laden nach rosigen Souvenirs um.

Museumsdorf Hösseringen

Das Museumsdorf Hösseringen liegt im Herzen der Lüneburger Heide. 1975 als Landwirtschaftsmuseum gegründet, entstand nach und nach die Anmutung eines alten Haufendorfes, das mit seinen Wohnhäusern, Werkstätten, Ställen und abwechslungsreichen Ausstellungen zu einem Ausflug in die Vergangenheit einlädt. Mittlerweile beherbergt das Museumsdorf 27 historische Bauten aus der Region. Während der Ferienzeit bietet das Museumsdorf viele Aktionen für Familien und Kinder an: Familienführung: Nächtliche Tierwelt im Museumsdorf (6. Juli, 21.30 Uhr), Ponyreiten für Kinder (7. Juli, 14 Uhr), Mitmachaktion: Kaleidoskop-Werkstatt (9. Juli, 13 Uhr), Fledermausführung (10. Juli, 20 Uhr). **Verlost werden fünf mal zwei Freikarten.**

Science Center phaeno Wolfsburg

Vom Nebeltornado bis zum Wasserstrudel gibt es im phaeno unglaublich viele Möglichkeiten, der Neugier freien Lauf zu lassen: Über 350 Phänomene wecken bei Jung und Alt die Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik. Durch Sonderaktionen gibt es immer wieder Neues zu entdecken, wie im Sommerprogramm „Blitz und Eis“. Diese zwei Wetterphänomene sorgen für Hochspannung und Abkühlung: Eine Blitzmaschine erzeugt meterlange Funken, die Experten in Kettenanzügen auf sich ziehen. Außerdem kann man im Labor Eis-Geheimnisse lüften. **Verlost werden fünf Familientageskarten.**

Deutsches Salzmuseum

Als eines der ältesten Kulturgüter hat Salz die Geschichte der Menschheit entscheidend geprägt. Grund genug, es gebührend zu zeigen. Aber warum in Lüneburg? Lüneburg ist die Salzstadt im Norden. Über 1.000 Jahre lang bestimmte das Salz das Leben der Stadt. Es machte sie reich und mächtig. In der Stadt hinterließ es viele Spuren. Das Salzmuseum erinnert an ihre ruhmreiche Vergangenheit. Wissenswertes, Interessantes, Spannendes und auch Kurioses zum Thema Salz erfahren Groß und Klein auf anschauliche und gar nicht „museale" Weise. **Drei Familienkarten (für bis zu zwei Erwachsene und die dazugehörigen Schulkinder) werden verlost.**

Wildpark Lüneburger Heide

Der Wildpark ist eine der Top-Ausflugsadressen in der Lüneburger Heide. Wunderschön gelegen zeigt der Park auf einer Fläche von 60 Hektar mehr als 1200 Tiere und rund 140 Tierarten. Neben einigen besonders seltenen Tieren wie dem Sibirischen Tiger, dem Vielfraß, dem Polarfuchs oder dem Schneeleoparden finden die Besucher fast das gesamte Artenspektrum aller in Deutschland lebenden Wildtiere. Tägliche Vorführungen, Abenteuerspielplätze und wunderschöne Gartenanlagen machen einen Besuch im Park zu einem Tag voller Erlebnisse. **Verlost werden je drei Familienkarten (zwei Erwachsene und zwei Kinder).**

Weltvogelpark Walsrode

Täglich – von Mitte März bis Ende Oktober – lädt der weltweit größte Vogelpark seine Besucher dazu ein, in die fantastische Artenvielfalt und Farbpracht der Vogel- und Pflanzenwelt einzutauchen und vom hektischen Alltag abzuschalten. Seit über 50 Jahren beheimatet der Weltvogelpark außergewöhnliche und exotische Vogelarten. 4.000 Tiere 650 verschiedener Arten gibt es hier täglich zu erleben. Mit seiner großen Artenvielfalt zählt der Weltvogelpark Walsrode in der Lüneburger Heide zu den zehn artenreichsten Zoos weltweit. Ein absolutes Muss: die völlig neu konzipierte Flugshow – übrigens die spektakulärste Europas. Im grandiosen Finale gleiten über 100 Vögel über die Köpfen der Besucher hinweg. Bei uns erleben die Besucher spannende Mitmachfütterungen mit Tukan, Pelikan, Pinguin, Lori und Co. Die traumhaft angelegte Parklandschaft gleicht einem Paradies. Heimische sowie exotische farbenfrohe Pflanzen lassen den Park bunt erstrahlen. **Verlost werden fünf Freikarten für Erwachsene.**

[Anzeige]

HOTEL ASCONA
★★★★

Wohlfühlideen zum Aufblühen

- Restaurant mit kreativer Küche und frischen Produkten aus der Region (Perfekt für Feiern aller Art)
- gemütliche Hotelbar mit Snacks und Cocktails
- FIT für den Sommer? Wir bringen Sie wieder in Form mit unseren Ernährungsprogrammen: Reduktionskost, Schrothkuren, Fastenkuren, Basenfasten, Almased Vital Tage, alle Diäten
- Wellnessbereich mit Schwimmbad, Salz- & finnischer Sauna, Kosmetik und Massagen

Profitieren Sie auch als Tagesgast von unseren Wohlfühlideen - „Der kleine Urlaub zwischendurch"

Genießen Sie Spanische Tapas im VitalHotel Ascona unsere Sonnenterrasse lädt dazu ein- den passenden Wein gibt es selbstverständlich dazu!

Restaurant Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 7:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Unser Wellnes Team ist von Montag bis Sonntag von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr für Sie da.
Reservierungen/ Termine: Tel: 05821/ 550 oder info@hotelascona.de

Weitere Wohlfühlideen finden Sie unter www.hotelascona.de

Hotel Ascona GmbH - Zur Amtsheide 4 - Bad Bevensen - Tel: 05821 / 550 - www.hotelascona.de

DER KLOSTERFLECKEN FEIERT!

Heidebeben, Bierbrauerfest und Weinmarkt locken nach Ebstorf

Der Klosterflecken hat sich nach dem Jubiläumsjahr 2017 aufgemacht, ein Veranstaltungen für die nächsten Jahre zu konzipieren. Das Jahr wird nun jeweils mit dem Auftritt eines bekannten Künstlers beginnen – dieses Jahr war es Werner Momsen, der das Publikum amüsant auf „Platt“ unterhielt.

Die Ebstorfer und ihre Gäste dürfen sich nun jedes Jahr auf eine Großveranstaltung freuen. So feiert der Klosterflecken in diesem Jahr sein „Heidebeben“ – „Deutsch-Rock-Festival auf dem Schützenplatz“. Heiko Senking als Organisator und gleichzeitig Bürgermeister des Klosterfleckens stellt das Programm für diese Veranstaltung vor: „Freitag, den 30. August, ab 18 Uhr, ist Kinderdisco mit Attraktionen auf der Großbühne. Ab 21.30 Uhr gibt es Open Air Disco mit Feuerwerk, Karaoke sowie etablierten DJs. Am Samstag, den 31. August, ab 18 Uhr, werden die Bands „Kraftakt“, „Sir Bon“ und dann der Headliner „Feuerengel“ den Klosterflecken rocken. Am Sonntag, den 1. September, findet ein gemütliches Bürgerfrühstück mit „Heart Ink“ statt. Wir freuen uns drauf!“ Der Vorverkauf läuft über die Tourist-Info Ebstorf, den Kiosk Iris Stever, zugleich TuS-Ebstorf-Geschäftsstelle und die bekannten Vorverkaufsstellen sowie www.reservix.de.

Eine besondere Attraktion wird das Ebstorfer Weinfest auf dem Winkelplatz sein, das im Jahr 2018 erfolgreich gestartet ist. Dafür ist nun das erste Wochenende im September reserviert, in diesem Jahr Freitag, der 6., und Samstag, der 7. September. Die Gewerbetreibenden und Händler, die im letzten Jahr vor Ort waren, sind auch wieder dabei, und noch ein paar mehr. Außerdem ist für Musik und Unterhaltung gesorgt. „Wir haben uns dieses Mal dazu entschieden, ein reines „Weinfest“ zu feiern, aber eine Lösung gefunden, um auch den Freunden des Bieres gerecht zu werden“, so Angela Geschonke, im Klosterflecken verantwortlich für Veranstaltungen.

Weil sich der Klosterflecken mit einer inzwischen über die Region hinaus, bekannten und aktiven Bierbraugruppe schmücken kann, wird im nächsten Jahr, also 2020, erstmalig ein Bierbraufest am Kloster gefeiert. Und dann ist da noch der Weihnachtsmarkt auf dem Klostervorplatz, der zu einem jährlichen Highlight im Veranstaltungskalender des Klosterfleckens geworden ist. Die Einheimischen und ihre Gäste genießen die weihnachtliche Atmosphäre sowie die gemütlichen Stände und Attraktionen am Kloster: Kunsthandwerker, die Konzerte in der Kirche, den geöffneten Kreuzgang, die Angebote im Gemeindehaus und im Refektorium des Klosters und nicht zuletzt die Gaumenfreuden.

Spezielle Großveranstaltungen wird es in jedem Jahr andere geben. So ist 2020 wieder ein Kleinkunstfestival im Domänenpark geplant, nach dem Vorbild von „Walk in the park“ aus dem Jubiläumsjahr 2017. „Es kam bei den Gästen sehr gut an und wurde daher mit ins Konzept aufgenommen ebenso wie das Klosterfest, an dem viele Ebstorfer aktiv beteiligt waren. Das Klosterfest hatte die Firma „Fogelvrei“ organisiert und passte wunderbar zum Kloster und seiner Domäne. Dieses Fest soll unbedingt wiederholt werden, als Großveranstaltung in 2021“, erläutert Geschonke.

Der Klosterflecken freut sich auf die kommenden Veranstaltungen sowie die zusätzliche Vielfalt der Angebote, die Kloster, Kirche, Kulturbühne und die vielen Vereine, wie zum Beispiel die Ebstorfer Wirtschafts-Gemeinschaft und andere Institutionen in der Region bieten. Damit setzt die Region für ihre Bewohner und ihre Gäste Zeichen: Es lohnt sich, hier zu leben, den Ort zu besuchen, Veranstaltungen zu genießen und mitzufeiern.

Kulinarisches und Überraschendes!

Geschichte entdecken, Kultur erfahren und Veranstaltungen erleben wie das Heidebeben vom 30. August bis 1. September oder das Weinfest am 6. und 7. September im Klosterflecken Ebstorf!

LÜNEBURGER HEIDE
URLAUBSREGION EBSTORF

HOLT DIE KUTTEN RAUS!

Das elfte „Open Air Seedorf“ steigt am Samstag, 20. Juli

Das Open Air Seedorf (OAS) bringt seit nun mittlerweile zehn Jahren Metal- und Hardrockbands in die Lüneburger Heide. In Seedorf bei Bad Bevensen steigt am Samstag, 20. Juli, um 15.30 Uhr die elfte Ausgabe des beliebten Festivals, das sich Musikfans aus der Region ganz dick im Kalender anstreichen sollten. Neben sieben Bands, die insgesamt sieben Stunden abwechslungsreichen Metal und Hardrock abliefern gibt es noch ein familiäres, entspanntes Flair und günstige Getränke und Speisen. Die Zuschauer erwartet eine professionelle Licht- und Soundtechnik mit der dazu passenden Bühne.

In diesem Jahr werden folgende Bands Seedorf rocken: „Trail of blood“ aus Parchim, „Artemis rising“ aus Soltau, „Empire of Giants“ aus Berlin, „Kraftakt“ aus Lüneburg, „Mara“ aus Sachsen/Lettland, „Not my art“ aus Nordenham. Headliner wird die Band „Iron Horses“ aus Rostock sein. Die Band spielt harten und aggressiven Rock‘n‘Roll, der in den Achtzigern verwurzelt ist, gepaart mit wundervollen vom Blues beeinflussten Gitarrensolis. Die erste LP „Titan ‚n‘ Bones“ erschien 2007, die in der Presse hervorragende Kritiken erhielt, und brachte die Band einen großen Schritt nach vorne. Im Jahr 2013 veröffentlichten Iron Horses das Album „Black Leather“.

Die Eintrittskarten für das OAS werden im Vorverkauf zum Schnäppchenpreis von 10 Euro angeboten, an der Abendkasse zahlt man taschengeldfreundliche 12 Euro. Nur dank vieler freiwilliger Helfer und Sponsoren können wir euch solche Preise anbieten – quasi ein Rockfestival von Fans für Fans. Das Festivalgelände findet man in Seedorf bei Bad Bevensen am Barumer Weg, etwa 400 Meter außerhalb des Ortes. Einfach der Beschilderung folgen. Den Link zum Ticketvorverkauf und viele weitere Infos gibt es unter www.oas-seedorf.de und www.facebook.com/OpenAirSeedorf.

[Anzeigen]

Naturbad Wriedel

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 14 bis 20 Uhr
Samstag und Sonntag: 11 bis 20 Uhr
Feiertage: 11 bis 20 Uhr

Preise:
Tageskarte für Kinder/Jugendliche: 1,50 Euro
Erwachsene: 2,50 Euro

Mehr Informationen gibt es auf www.naturbad-wriedel.de.

[Anzeigen]

RICHTIG SCHMETTERN

TSV Wriedel feiert 20 Jahre Beachvolleyball im Naturbad

Beachvolleyball – dieser dynamische und athletische Sport vereint Bewegung und Action, Ausdauer, Teamerlebnis und nicht zuletzt Strand und (hoffentlich) sonniges Wetter. Seit 1999 wird im Naturbad Wriedel traditionell jährlich ein zweitägiges Beachvolleyball-Turnier ausgetragen, das sich über die Grenzen der Gemeinde hinaus großer Beliebtheit erfreut – somit feiert dieses Event in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. „Wir spielen aber auch, wenn das Wetter nicht so sonnig ist", lacht Michael Blumenthal, der seit 1999 Leiter der Volleyball-Gruppe ist. „Beachvolleyball macht bei jedem Wetter unglaublich Spaß."

Um dieses Ereignis gebührend zu feiern, lassen es die Beachvolleyballer mit ihren Gästen am Samstag, 13. Juli, ab 19.30 Uhr im Naturbad Wriedel richtig krachen: Drei Live-Bands werden für Stimmung sorgen und eine Lasershow wird den Abend abrunden. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Das Turnier wird am Samstag, 13., und Sonntag, 14. Juli, im Naturbad in Wriedel stattfinden.

Ohne das Engagement der Schwimmfreunde in Wriedel, die sich für den Erhalt ihres Freibades eingesetzt haben, gäbe es eine solche Veranstaltung heute wahrscheinlich nicht. Das alte Freibad wurde 2004 geschlossen, woraufhin sich der Förderverein für die Umgestaltung zu einem Naturbad einsetzte. Der Umbau begann 2005 und nach nur einem Jahr konnten sich die Wriedler in ihrem „neuen" Bad ins kühle Nass stürzen. Rund 330.000 Euro wurden damals investiert, um aus dem alten 50 x 50 Meter großen Schwimmbad ein kleineres Naturbad mit einem Schwimmerbereich von 900 Quadratmetern zu bauen. Es besteht aus dem eigentlichen Schwimmbecken sowie einem Reinigungsbecken, in welches das Wasser mehrmals am Tag gepumpt wird. Dort wird das Wasser mittels eines modernen Pflanzenfilters geklärt. „Wir verzichten völlig auf Chemie. Die Bakterien werden mithilfe von Mikroorganismen in Verbindung mit den Schilfpflanzen abgebaut", erklärt Ulrich Bruns vom Naturbad. Alle zwei Wochen wird das Wasser nach EU-Richtlinien für Badegewässer kontrolliert, um die Qualität zu gewährleisten.

So wurde aus dem alten Schwimmbad ein attraktives Ausflugsziel und ein Naturbad, das sich harmonisch in die umliegende Landschaft einfügt. Nicht unerwähnt bleiben soll das großartige ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder, die von der Pflege bis zur Kassenaufsicht fast alle anfallenden Aufgaben in Eigenregie regeln. „Wir sind stolz darauf, dass wir das Bad erhalten konnten, denn es bedeutet für uns ein Stück Lebensqualität, ein solches Naturbad vor der Tür zu haben", so Bruns. [Lütke]

Meister Bruno`s
catering & more
Torben Szwajkiewicz
0171-7781955
Szwajkiewicz@t-online.de
Wullhop 3 - 29525 Uelzen

[Anzeige]

FERIEN-FETE 2019

Am Mittwoch, 3. Juli, ist es endlich soweit: Die SOMMERFERIEN beginnen!

Der letzte Schultag vor den Sommerferien wird von vielen Schülerinnen und Schülern sehnlichst erwartet, auch deshalb, weil der Start in die großen Ferien seit vielen Jahren für hunderte Jugendliche mit einer großen Party beginnt. Im nunmehr 28. Jahrgang läutet die Ferien-Fete die geliebte Ferienzeit ein. Dabei ist sie sich über die Jahre hinweg in einem Punkt völlig treu geblieben: „Partyspaß braucht weder Alkohol noch Zigarettenqualm“, sind sich die Veranstalter Silke Munstermann vom Polizeikommissariat Uelzen, Christian Helms von der Stadt Uelzen und Aileen Gewiß von der Volksbank Uelzen-Salzwedel eG einig.

Als Live-Act können wir in diesem Jahr „Mike Singer“ begrüßen. Mike ist 19 Jahre alt und Sänger. Mit 13 startete er seine Musikkarriere und mit 16 hat er einen Plattenvertrag mit Warner Music in der Tasche. Seine Erfolge – drei ausverkaufte Tourneen, zwei Nr.-1-Alben, ein MTV EMA und ein Kids Choice Award – geben einen Vorgeschmack auf das, was noch kommen wird. Aber vorher ist er am 3. Juli bei uns in Uelzen.
Los geht die Ferien-Fete um 19.00 Uhr. Damit die Party pünktlich starten kann, beginnt der Einlass bereits um 18.00 Uhr. Bis 22.00 Uhr werden Peter Hellström und Melanie Klaucke den Auftritt von „Mike Singer“ umrahmen und den partyhungrigen Teens jede Menge Spaß, Spiel und gute Musik bieten.

Der Abend des letzten Schultages vor den Sommerferien verspricht auch in diesem Jahr ein außergewöhnliches Partyerlebnis zu werden. Die Eintrittskarten für die Ferien-Fete gibt es – solange Eintrittskarten vorhanden sind – ab dem 3. Juni bis zum 3. Juli (12.30 Uhr) in jeder Filiale der Volksbank Uelzen-Salzwedel eG zum Vorverkaufspreis von 5,00 Euro. An der Abendkasse wird es dann für alle Besucher mit 7,00 Euro ein bisschen teurer. Kunden der Volksbank Uelzen-Salzwedel eG zahlen im Vorverkauf nur 3,00 Euro.

„Wir rechnen damit, dass die meisten Besucher der Ferien-Fete im Alter von 11-16 Jahren sein werden“, informieren die Veranstalter weiter. „Seit nunmehr 28 Jahren veranstalten wir die Ferien-Fete für Schülerinnen und Schüler und Personen bis zum 18. Lebensjahr. Personen über 18 Jahre haben auf der Ferien-Fete keinen Zutritt. Für viele Kinder und Jugendliche ist die Ferien-Fete die erste Party, auf die sie ohne die Begleitung der Eltern oder anderer Aufsichtspersonen gehen dürfen. Auch in diesem Jahr werden wir wieder mit zahlreichen Helferinnen und Helfern (Volksbank, Polizei, Mitarbeiter der Stadt Uelzen und des DRK) vertreten sein. Eltern können ihre Kinder also ganz unbesorgt zur Ferien-Fete gehen lassen.

„Wir freuen uns auf eine tolle Fete mit guter Laune, guter Musik und Partyspaß“, blicken die Veranstalter voraus.

Volksbank
Uelzen-Salzwedel eG

Donnerstag, 6. Juni, 10 Uhr

Bilderbuchkino in der Stadtbücherei Uelzen

Aufregende Neuigkeiten: Neben Max' Kindergarten gräbt ein Bagger eine Grube aus. Hier wird zwar leider keine Ritterburg gebaut, sondern ein Wohnhaus, aber das ist trotzdem spannend! Das findet auch Pauline und gemeinsam beobachten die Freunde, wie die Baugrube ausgehoben, der Rohbau errichtet wird und die neuen Nachbarn schließlich einziehen. Gruppen bitte anmelden unter Telefon 0581 800-6500.

Donnerstag, 6. Juni, 18 Uhr

Austausch über psychische Krankheiten

Im Trialog begegnen sich Angehörige, Betroffene und Mitarbeiter aus dem sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld. Es geht darum, sich über die vielfältigen Aspekte von psychischer Gesundheit und Krankheit auszutauschen und von den verschiedenen Perspektiven zu profitieren. Die Veranstaltung in der Psychiatrischen Klinik Uelzen ist kostenlos.

[Anzeige]

Faszination Honigbiene

FREILICHTMUSEUM DIESDORF
Diesdorf

MUSEEN
des Altmarkkreises
Salzwedel

Sonntag, 30. Juni 2019, ab 10 Uhr:
Faszination Honigbiene – Tag der Imkerei
Eintritt 3,00/2,00 Euro, Familienkarte 7,00 Euro

Aktionstag in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein „Eintracht" Beetzendorf e. V.
Familienprogramm, Vorführungen, Honigverkauf und Bienenstich aus dem historischen Backhaus.
Traditionelle Musik mit dem Duo „Saitenwind".

Molmker Straße 23 • 29413 Diesdorf • Tel. 0 39 02 / 450
info@freilichtmuseum-diesdorf.de • **www.museen-altmarkkreis.de**

Freitag, 7. Juni, 15 Uhr

Was blüht denn da?

In der Saison führen Stadtgärtnermeister i. R. Günter Bastuck und die Stadtgärtnerin Christiane Wittkowski die Gäste im Wechsel durch den Kurpark Bad Bevensen. Auf die so oft gestellte Frage „Was blüht denn da?" weiß der passionierte Gärtner natürlich immer eine Antwort, denn er war jahrelang für die Pflanzenwelt im Kurpark verantwortlich. Treffpunkt ist vor der Tourist-Info im Kurhaus.

Samstag, 8. Juni, 11 Uhr

Begehung des Schöpfungsweges

Die Urlaubsregion Ebstorf e. V. lädt zu einer gemeinsamen Begehung des Schöpfungsweges ein. Es wird mit kundiger Begleitung rund sechs Kilometer auf dem Besinnungswege durch Feldmark und Wald gewandert, vorbei an den neun wunderschönen Tafeln des heimischen Künstlers Werner Steinbrecher. Die Tour beginnt um 11 Uhr an der Bodwedeschule am Eingang des Domänenplatzes, zwischendurch wird ein Picknick angeboten. Eine kurze Besinnung schließt die Wanderung ab. Es besteht die Möglichkeit, sich noch zu einem Kaffeetrinken im Gartencafé zusammenzufinden. Anmeldung: Tourist-Info, Winkelplatz 4a, 29574 Ebstorf, Telefon 05822 2996.

Samstag, 8. Juni, 19.30 Uhr

Live im Kurhaus Bad Bevensen: „Mathias Bozó singt Jürgens"

Man kann Mathias Bozó getrost als den authentischsten Udo-Jürgens-Interpreten bezeichnen. Bozó legt keinen Wert auf äußere Imitation, sondern auf den Ausdruck möglichst tief empfundener Inhalte und Melodien. Das Konzert wird veranstaltet von VaKuuM e. V. Karten gibt es bei: Art of Music, Brückenstraße 3, Uelzen; Kurhaus Bevensen, Dahlenburger Straße 1, Bad Bevensen; Buchhandlung Zimmermann, Bahnhofstraße 4, Bad Bevensen; Buch- und Schreibwaren Patz, Bahnhofstraße 6, Bad Bevensen sowie Buchhandlung Paff, Röbbeler Straße 2a, Bad Bevensen.

Pfingstmontag, 10. Juni, 10 Uhr

Deutscher Mühlentag

Im Handwerksmuseum in Suhlendorf wird im Schatten der Bockwindmühle Auguste der Deutsche Mühlentag gefeiert. An diesem Tag gibt es Handwerk zum Mitmachen: Die Spinnstube ist geöffnet; Schmied, Müllerin, Bäcker, Tischler, Imker, Polsterer und Co. sind vor Ort.

Pfingstmontag, 10. Juni, 12 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Genug Wasser für die Landwirtschaft“

Vor genau 200 Jahren baute der Oldendorfer Bauer Johann Christoph Hillmer für den Suderburger Amtsvogt eine Bewässerungswiese bei Suderburg. Das Ergebnis war unglaublich: Der Amtsvogt konnte auf der neuen Rieselwiese eine achtfach höhere Heumenge einbringen. Die beiden Vorreiter legten mit ihrem Versuch einen Grundstein für den „Suderburger Rückenbau“, eine Methode zur Wiesenbewässerung. Das Jubiläum „200 Jahre Suderburger Rückenbau“ nahm das Museumsdorf Hösseringen zum Anlass, dem Thema in diesem Jahr eine Sonderausstellung zu widmen. Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit zwischen dem Museumsdorf und der Ostfalia Hochschule, deren Entstehen und Werdegang eng mit dem „Suderburger Rückenbau“ verknüpft ist.

Sa., 15. & So., 16. Juni, jeweils 10.30 Uhr

Klangrausch-Treffen in Hösseringen

Musiker aus ganz Deutschland musizieren gemeinsam mit Fidel, Dudelsack, Harfe, Drehleier und vielen anderen Instrumenten überall auf dem Museumsgelände und geben auf traditionelle Art und Weise Lieder und Tänze durch Vorspielen weiter. Am Samstag, dem 15. Juni, 19 Uhr, sind in einem bunten Konzertprogramm alte Volkslieder aus ganz Europa zu hören.

Samstag, 22. Juni, 16 Uhr

Klassik-Café im VaKuuM

Mitreißende Arien, Duette und Szenen aus Repertoire und Leben der größten Primadonna aller Zeiten, Maria Callas, werden im VaKuuM in Bad Bevensen zu hören sein. Die „Callas“ und ihr bevorzugter Bühnenpartner Giuseppe Di Stefano setzten auch Maßstäbe in der Schallplattengeschichte. In ihren besten Aufnahmen sind sie unerreicht bis heute. Karten gibt es in der Buchhandlung Zimmermann, Bahnhofstr. 4, Bad Bevensen; Buch- und Schreibwaren Patz, Bahnhofstr. 6, Bad Bevensen; Buchhandlung Paff, Röbbeler Str. 2a, Bad Bevensen und Art of Music, Brückenstraße 3, Uelzen.

Samstag, 22. Juni, 17 Uhr

[Anzeige]

Großes BBQ-Grillbuffet für die ganze Familie

Ab 17 Uhr wird im Hotel Sonnenhügel in Bad Bevensen der Grill angeschmissen: mit besten Geflügel-, Rind- und Wildfleischprodukten vom Bauckhof Klein Süstedt und Beef & Basics. Freuen Sie sich auf Steaks, Burger, Salate und mehr! Kosten: 29,50 Euro pro Person

[Anzeige]

Willkommen in unserem Blumenparadies!
Pflücken Sie nach Herzenslust eine Vielfalt an bunten Freilandblumen, z. B. Dahlien, Gladiolen, Sonnenblumen, Löwenmäulchen, Rosen und Freilandstauden.

Entdecken Sie auch das **Maislabyrinth** – ein Riesenspaß für Familien und ein tolles Gruppenerlebnis!

Ihre Familie Növig-Maaß

Blumen Oase Növig-Maaß

Hauptstr. 1 in Sprakensehl
Telefon: 0178-3773242

Samstag, 29. Juni, 9 Uhr

Ein Dorf räumt auf

In Rassau bei Uelzen werden Böden und Keller entstaubt und geräumt, deshalb findet ein großer Flohmarkt direkt auf dem Dorfplatz statt. Fast alle Bewohner des Dorfes bieten Flohmarktartikel und Antiquitäten zu Schnäppchenpreisen an.

Sonntag, 30. Juni, 10.30

12. Schlepperveteranentreffen

Ackerschlepper, Zugmaschinen und stationäre Antriebsmaschinen zeigen anschaulich und lebendig die Geschichte der Motorisierung in der Landwirtschaft von ihren Anfängen bis in die 1970er Jahre. Moderator Michael Bruse stellt die Traktoren im Museumsdorf Hösseringen vor und berichtet über ihre Bedeutung in der Entwicklung der Landtechnik.

Samstag, 6. Juli, 21.30 Uhr

Nächtliche Tierwelt im Hösseringen

Mit Naturführerin Nicola Mahnke geht es auf eine Erkundungstour durch das Museumsdorf. Kosten (inkl. Eintritt): 13 Euro für Kinder/Jugendliche, 16 Euro für Erwachsene. Anmeldung bis zum 4. Juli bei Nicola Mahnke, Telefon 04131 840749, E-Mail: info@naturerlebnis-mit-genuss.de

Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr

Tag der Deutschen Imkerei

Alles dreht sich rund um die Bienen im Handwerksmuseum in Suhlendorf. Am Tag der Imkerei haben auch die anderen Handwerker ihre Werkstätten geöffnet. Für Kinder gibt es Aktionen zum Mitmachen.

Freitag, 12. Juli, 19.30 Uhr

Uelzens Nachtwächter ist unterwegs

Die Geschichte Uelzens können Besucher nicht nur beim Stadtrundgang erleben, sondern auch auf der Bühne des Neuen Schauspielhauses an der Rosenmauer. Die Nachtwächter-Truppe spielt Begebenheiten aus dem Alltag der Uelzener im letzten Drittel des 16. Jahrhunderts nach. Karten: Tourist-Info im Uelzener Rathaus, Telefon 0581 800 6172, bei www.reservix.de und an der Abendkasse.

Donnerstag, 18. Juli, 13 Uhr

Ferienspaßaktion: Minikläranlage

Nach dem Besuch der neuen Ausstellung zum Thema „Wasser“ im Museumsdorf Hösseringen wird eine kleine Kläranlage gebaut, mit der Schmutzwasser auf natürliche Weise gereinigt werden kann. Für Kinder ab 5 Jahren, Kosten (inkl. Eintritt und Material): 6 Euro. Anmeldung bis zum 15. Juli im Museumsdorf, Telefon 05826 1774, E-Mail: info@museumsdorf-hoesseringen.de

Freitag, 19. Juli, 17 Uhr

[Anzeige]

Großes BBQ-Grillbuffet für die ganze Familie

Ab 17 Uhr wird im Hotel Sonnenhügel in Bad Bevensen der Grill angeschmissen: mit besten Geflügel-, Rind- und Wildfleischprodukten vom Bauckhof Klein Süstedt und Beef & Basics. Freuen Sie sich auf Steaks, Burger, Salate und mehr! Kosten: 29,50 Euro pro Person

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag
Initia Medien und Verlag UG (haftungsbeschränkt)
Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen
0581 971570-60
www.initia-medien.de
info@initia-medien.de

Redaktion
redaktion.barftgaans@initia-medien.de
Eva Neuls [V.i.S.d.P.] [Neuls]
eva.neuls@initia-medien.de
Nicole Lütke [Lütke]
nicole.luetke@initia-medien.de

Feuilleton
Barbara Kaiser

Kolumnist
Jürgen Trumann, It's Tru[mann]

Online-Redaktion barftgaans.de
Nicole Lütke
nicole.luetke@initia-medien.de

Gestaltung/Fotografie
Karen Dennis
karen.dennis@initia-medien.de
Sebastian Tramsen
sebastian.tramsen@initia-medien.de

Mediaberatung
Sandra Hoffmann,
Mobil 0176 53800695
sandra.hoffmann@initia-medien.de

Erscheinungsweise
6 x im Jahr

Druck-Auflage
13.000 Exemplare

Druck
MHD Druck und Service GmbH
Harmsstraße 6
29320 Hermannsburg

Hausbaum des Jahres
Professionelle Baumpflege gewinnen

Das Projekt „Hausbaum des Jahres“ startet dieses Jahr zum ersten Mal. Aufgerufen sind alle Baumbesitzer aus den Landkreisen Uelzen, Lüneburg und Celle. Einmal jährlich soll jeweils ein Baum in Privatbesitz aus den drei Landkreisen prämiert werden. Der jeweilige „Hausbaum des Jahres“ erhält dann kostenlos alle baumgutachterlichen und baumpflegerischen Maßnahmen, die für seinen Erhalt nötig sind. Von Bodendüngung über professionellen Baumschnitt bis zur eingehenden Untersuchung (z.B. Schalltomographie). Ausgenommen sind Fällungen. Mit dieser Aktion wollen Baumpfleger Thorsten Kruse-Neuls und seine Kollegen Michael Furche und Josua Hundertmark auf die Bedeutung von Bäumen aufmerksam machen und dem zu frühen und unnötigen Fällen von Bäumen entgegenwirken. „Uns ist es ein Anliegen, Wissen und Verständnis über Bäume zu vermitteln.“ Mitmachen kann jeder Hausbaumbesitzer, der ein Foto und einen kurzen Text unter info@baumfachwerk.de zu seinem Baum einsendet.

BAUMPFLEGE IM SOMMER

„Was machen Baumpfleger eigentlich im Sommer. Bäume werden doch im Winter geschnitten, oder?“

Diese Frage begegnet mir häufig, wenn ich im Gespräch mit Kunden oder Interessierten bin. Die Antwort darauf ist *eigentlich* einfach. Meist zielt die Frage auf den Artenschutz (Brut- und Setzzeit) und der gesetzlich vorgeschriebenen Fällzeit.

Tatsächlich weist das Bundesnaturschutzgesetz darauf hin, dass Fällungen oder gravierende Eingriffe in Gehölzen nur in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende Februar erlaubt sind und begründet dieses Zeitfenster mit dem Schutz von Brut- und Wohnstätten verschiedener Arten. Andererseits sind aber Form- und Pflegeschnitte an Hecken oder Bäumen ganzjährig erlaubt. Selbst Fällungen sind in „gärtnerisch genutzten Flächen“ das ganze Jahr über möglich – solange keine Nist- oder Wohnstätten vorhanden sind.

Abseits der gesetzlichen Vorgaben sind noch die biologischen Voraussetzungen zu beachten. Ein gesunder Baum sollte während der Vegetationszeit geschnitten werden, denn dann kann er auf die Verwundungen (Schnitt) umgehend reagieren und die Schnittfläche von pathogenen Pilzen, Bakterien oder Viren abschotten. Dies kann er nicht, wenn er in den Wintermonaten oberirdisch ruht. Alte, kränkelnde Bäume sollten eher in den Wintermonaten geschnitten werden. Zu dieser Zeit sind die für den Neuaustrieb benötigten Reservestoffe im Starkholz (Stämmlinge und Stamm) eingelagert. Wird im Fein- bis Schwachastbereich geschnitten, vermeidet man eine zusätzliche Schwächung des Baums. Der mögliche Befall von Schädlingen ist in solchem Fall zu vernachlässigen.

Der Artenschutz hat aber in den häufigsten Fällen Vorrang und ist glücklicherweise in letzter Zeit ein großes Thema in der Fachwelt geworden. Ausgebildete Baumpfleger sind sensibilisiert und entscheiden im Einzelfall, was zu welchem Zeitupunkt zu tun ist. Jeder Baum ist ein Individuum aber auch eine Lebensstätte für sehr viele verschiedene Arten. Selbst im Wurzelraum (Rhizoshäre) geht der Baum verschiedenste Symbiosen mit Bakterien, Insekten und Pilzen ein. Man könnte den Baum auch als Superorganismus bezeichnen. Aber dieses Thema würde diesen Rahmen sprengen.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Baum haben, rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin. Jeder Baum ist individuell und ebenso sind es die Maßnahmen, die eventuell nötig sind.

BAUM FACH WERK

THORSTEN KRUSE-NEULS
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur und Baumsachverständiger

HEIDEWEG 2 | 29574 EBSTORF
MOBIL 0173 6326178

INFO@BAUMFACHWERK.DE
WWW.BAUMFACHWERK.DE

- Baumpflege (ZTV)
- Spezialfällungen
- Beratung
- Visuelle Baumkontrolle
- Baumsanierung
- Gutachten
- Baubegleitung
- Baumkataster
- Kronensicherung

[Anzeige]

LIVEMUSIK

Feiern & Genießen

Kulinarisches aus der Region

Entdecken & Erleben

BUNTES MARKTTREIBEN

Lachen & Spaß haben

KINDERPROGRAMM

SOMMER SONNE MÜHLENFEST 2019

15. JUNI
AB 14.00 UHR

Nähere Infos unter:
www.bohlsener-muehle.de

Open-Air Schwarmsingen
15.30 bis 16.30 Uhr

Mühlengeschichte(n)
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Livemusik mit One Louder
19.00 Uhr - open end

Wir feiern 40 Jahre Bohlsener Mühle!
Mühlenstraße 1 in 29581 Bohlsen